DRESDNER
Amtsblatt
24|2011
Freitag
17. Juni 2011

FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™ mit Fanmeile

Übergabe des Fördermittelbescheids vom Freistaat Sachsen an die Landeshauptstadt

Am 14. Juni wurde das Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion offiziell an die FIFA übergeben. Hier findet vom 28. Juni bis 10. Juli die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™ statt. Dresden ist Gastgeber für drei Vorrundenspiele und ein Viertelfinale. Im Stadion wurden dafür Stehplätze in Sitzplätze umgebaut, das elektronische Zugangskontrollsystem aufgerüstet, ein Medienzentrum eingebaut und der Spielrasen erneuert.

Der Freistaat Sachsen unterstützt den Umbau der Stadioninfrastruktur und die Durchführung der Frauenfußball-WM in Dresden mit 500 000 Euro. Staatsminister Roland Wöller (unteres Foto rechts) überreichte den Fördermittelbescheid anlässlich der Stadionübergabe an Sportbürgermeister Winfried Lehmann (unteres Foto links und oberes Foto rechts).

Erstmals wird es bei einer Frauenfußball-Weltmeisterschaft ein Public Viewing zu den Spielen der deutschen Nationalmannschaft geben. Vom 26. Juni bis 10. Juli veranstaltet die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit regionalen Partnern ein Public Viewing im Georg-Arnhold-Bad unmittelbar neben dem Stadion. Geöffnet hat die sogenannte FIFA Frauen-WM Fanmeile Dresden am 26., 28. und 30. Juni sowie am 1., 5., 9. und 10. Juli jeweils von 14 bis 23 Uhr.

Es gibt eine große Bühne mit zwei LED-Leinwänden sowie einen Cateringbereich mit VIP-Zelt. Der Eintritt ist frei. Karten für den VIP-Bereich mit Sitzplätzen kosten inkl. Verpflegung 70 Euro. Reservierungen sind unter wm2011@dresden.de möglich.

Der Medienpartner Radio Dresden gestaltet das Bühnenprogramm. Dabei werden unter anderem die Partypiloten und die Band CLIFF für Stimmung sorgen. Radio-Dresden-Moderator Falko Maiwald führt durch das Programm und begrüßt zahlreiche Gäste. Außerdem sendet Radio Dresden live von der Fanmeile.

Das Public Viewing gibt den Besuchern die Möglichkeit, die Begeisterung für die Spiele der deutschen Nationalmannschaft mit anderen Fans zu erleben und zu teilen. Die Landeshauptstadt Dresden ist Veranstalter dieses Public Viewing-Events und realisiert das Konzept in Zusammenarbeit mit der Firma Wohlthat Entertainment GmbH (im oberen Foto links: Rainer Wohlthat), aus Berlin als Konzessionär.

Fotos: Sebastian Kahnert (oben)
Mandy Pampel (unten)

Fest der Musik

Alljährlich zum Sommeranfang findet am Dienstag, 21. Juni, weltweit die Fête de la Musique — das Fest der Musik statt. Alles begann 1982 in Paris mit einer Idee des damaligen Kulturministers Jack Lang, ein paar Stromanschlüssen und einer Menge musikalischem Idealismus. Heute hat sich die Fête de la Musique zu einem globalen Ereignis entwickelt, das als musikalischer Festtag in mehr als 340 Städten auf fünf Kontinenten, davon 60 in Europa und 20 in Deutschland, zelebriert wird.

In Dresden zeichnet das Institut francais für die Veranstaltung verantwortlich. An 18 Veranstaltungsorten finden 50 Konzerte mit über 50 Stunden Musik statt. 200 Künstler wirken an dem Fest mit. Auf dem Programm stehen Jazz, Weltmusik, traditionelle Chormusik, Rock und Pop. Gespielt wird unter anderem in der JohannStadthalle, im Institut francais, im Kulturhaus Loschwitz, in der Scheune und im Jazzclub Tonne. Auf der Ringstraße und in der Weißen Gasse finden Open-Air-Auftritte statt. Mit dabei ist auch die Band Mua´Dib and the awakening aus der Partnerstadt Straßburg. Im Gegenzug fährt die Dresdner Gruppe Harry Bush in die Stadt im Elsass, um das Publikum mit Hip-Hop zum Tanzen zu bringen.

Das detaillierte Programm ist als Flyer an den öffentlichen Auslagestellen der Landeshauptstadt Dresden und im Internet unter www.institutfrancais.de/dresden erhältlich.

Inhalt

Stadtrat
Tagesordnung 9
Beschlüsse 10—11

Ausschreibung
Weihnachtsmarkt
Prager Straße 12—13
Stellen 15

Verordnung
Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass 9

Neues Zentrum für Nanoelektronik entsteht

Das Gelände an der Maria-Reiche-Straße 1 bietet in unmittelbarer Nachbarschaft zu Fraunhofer Institut und Technischer Universität Dresden in Klotzsche gute Voraussetzungen für ein neues Nanoelektronikzentrum. Gegenwärtig wird hier die nötige Infrastruktur für die Ansiedlung weiterer Unternehmen der Forschung und Anwendung geschaffen. Erste Mieter haben Interesse an Flächen mit Reinräumen angemeldet. Das Fraunhofer Institut vergrößert sich ebenfalls und saniert derzeit selbst im Gebäudekomplex.

Etwa fünf Millionen Euro werden im ersten Schritt investiert. Das Bauvorhaben wird aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe — Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur — durch den Freistaat Sachsen gefördert. Bis 2013 stehen 7,4 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Neben dem ersten Gebäude wird die Förderung auch für das sich anschließende Gebäude greifen. Insgesamt werden dann über 13 Millionen Euro in beide Gebäude investiert. Bauherr ist die mehrheitlich städtische NanoelektronikZentrumDresden GmbH.

Straßensperrungen zur Bunten Republik Neustadt

Im Zusammenhang mit der Bunten Republik Neustadt kommt es vom 17. bis 19. Juni zu folgenden Verkehrseinschränkungen: Das Festgebiet zwischen Bautzner Straße/Königsbrücker Straße/Bischoffsweg/Priesnitzstraße ist an diesen Tagen für den fließenden und ruhenden Verkehr gesperrt. Voll gesperrt ist außerdem die Tannenstraße/Alaunplatz zwischen Kamenzer Straße und Königsbrücker Straße. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge im Festgelände und auf der Tannenstraße werden abgeschleppt.

Sanierung des Gehweges am Plauenschen Ring

Die Stadt Dresden erneuert bis voraussichtlich 9. September den bisher unbefestigten südlichen Gehweg (landwärtige Richtung) am Plauenschen Ring zwischen der Straße Westendring und der Westendstraße. Zusätzlich bauen Arbeiter den bisher unbefestigten Verbindungsweg vom südlichen Gehweg zur Haltestelle Cämmerswalder Straße aus. Die Kosten betragen etwa 90 000 Euro.

Eröffnungsfest für „Pfiffikus“

Die neue Kindertageseinrichtung (Kita) „Pfiffikus“ auf der Wurzener Straße 19 eröffnete am 10. Juni mit einer zünftigen Party. Mit dem Fest feierte die Kita auch gleich ihren 40. Geburtstag, der wegen der Bauarbeiten verschoben werden musste. Die neue Kita hat 227 Plätze, davon 72 für Krippen- und 155 für Kindergartenkinder. Die Aufnahmekapazität ist damit um 50 Plätze höher als im alten Haus. Die Kita ist eine der acht städtischen Häuser, die Öffnungszeiten bis 20 Uhr anbieten. Der Neubau kostete 3,6 Millionen Euro. Davon waren 503 351 Euro Bundesmittel und 488 642 Euro Landesmittel.

Mit dem Neubau wurde im März 2010 begonnen. Richtfest war am 28. Juni 2010. Bis zum Umzug in das neue Haus waren die Kinder in einer Einrichtung auf der Weinbergstraße 2 untergebracht. Seit Mai ist die neue Kita in Betrieb.

Die nächste feierliche Einweihung der Kindertageseinrichtung Gottfried-Keller-Straße 54 findet heute am 17. Juni, 15.30 Uhr statt.

Kita-Plätze werden zentral vergeben

Neues System startet voraussichtlich am 1. Januar 2013

Voraussichtlich ab 1. Januar 2013 werden freie Krippen- und Kindergartenplätze in Dresden zentral vergeben. Die Kosten für das trägerübergreifende System zur Anmeldung, Platzvergabe und Beitragserhebung betragen rund 800 000 Euro. Bisher gibt es noch kein einheitliches Verfahren zur Platzvermittlung.

Geplant ist, dass alle 89 Träger der freien Jugendhilfe und des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen an dieses System angeschlossen werden. Dies ermöglicht zukünftig eine höhere Planungssicherheit für Eltern, Einrichtungsteams und Träger. Eltern können dann bequem im Internet oder in jeder Kita ihrer Wahl ihr Kind für einen Platz anmelden und bis zu fünf Wunsch-Kitas angeben — unabhängig vom Träger. Auch Tagesmütter und -väter sind im System verankert. Spätestens sechs Monate vor dem gewünschten Starttermin werden dann die Eltern informiert, ob und wo ihr Kind einen Platz erhält. Wenn kein Platz in der gewünschten Einrichtung frei ist, prüft das Programm, wo es noch welche gibt. Am 4. Juli legt die Stadtverwaltung dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften eine entsprechende Beschluss-Vorlage vor.

Durch das neue trägerübergreifende System gäbe es nicht nur eine höhere Elternzufriedenheit, sondern auch eine zielgenauere Vermittlung sowie bessere Auslastung der Einrichtungen. Darüber hinaus hat die Beratungs- und Vermittlungsstelle des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden durch das neue System einen Gesamtüberblick über die Belegungspläne der Einrichtungen.

Neuer Sport- und Spielplatz an der Fernsehturmstraße eröffnet

Am 16. Juni wurde der neue Sport- und Spielplatz an der Fernsehturmstraße am nordöstlichen Ortsrand von Pappritz eingeweiht. Bereits im Herbst letzten Jahres fertiggestellt, gaben Fachleute die Anlage erst jetzt frei, damit sich der neu angesäte Rasen inzwischen zu einer geschlossenen Grasnarbe entwickeln konnte.

„Auch für Kinder am Stadtrand Dresdens konnten wir nun eine attraktive und hochwertige Spiel- und Sportanlage bereitstellen“, freut sich Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, das den Spielplatz errichten ließ.

Kinder nutzen nun ein Fußballfeld und ein Klettergerät aus Robinienholz. Das Fußball- und Volleyballfeld verfügen über eine Rasendecke. Der große Platz ist mit zwei Kleinfeldfußballtoren ausgestattet. Der Festplatz unterhalb des Feuerwehrgebäudes wurde mit Schotterrasen befestigt.

Ein neu angelegter Strauchgürtel mit Bäumen grenzt den Platz vom benachbarten Feld ab.

Die Herstellung der Anlage kostete rund 150 000 Euro. Davon stammen 140 000 Euro aus Mitteln des Konjunkturpaketes II, während die Ortschaft Schönfeld/Weißig 10 000 Euro finanzierte.

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ **Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse**

An der Brücke führen die Arbeiter noch letzte Schweißarbeiten an den Krag- und Längsträgern aus. Mithilfe von zwei Hochbaukränen erfolgt der Einbau der vorbereiteten Schalungsträger in das Stromfeld. Die Elemente dienen zur Aufnahme der Schalung und der Bewehrung für die Betonfahrbahnplatte. Die Hilfspfeiler am Bogenwiderlager werden zurückgebaut.

■ **Tunnelbau und Straßenanschlüsse**

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Bauarbeiter die Tunneltechnik. An der Tunnelrampe an der Stauffenbergallee bewehren und betonieren sie die Fahrbahnplatten. Auf der südlichen Seite der Radeberger Straße stehen Medientiefbauarbeiten an. An der Einmündung Radeberger Straße/Waldschlößchenstraße erfolgen Umbauarbeiten an der Fernwärmeanbindung.

■ **Verkehrshinweise**

Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist an der Brückenbaustelle ohne Einschränkung nutzbar. Auf der Altstädter Seite führt der Elberadweg wieder geradlinig durch die Baustelle. Bei Stahlbauarbeiten oder Erdarbeiten im Bereich des Radweges wird dieser kurzfristig entlang der Brücke zum Käthe-Kollwitz-Ufer geführt. Dabei ist die jeweilige Beschilderung zu beachten. Die Bautzner Straße und die Radeberger Straße sind zweispurig befahrbar. Die Waldschlößchenstraße ist bis zur Einmündung Arndtstraße bzw. bis zur Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr wieder freigegeben. Ebenso sind die Arndtstraße und die Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr frei. Eine Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlößchenstraße besteht noch nicht.

Wiener Straße wegen Bauarbeiten gesperrt

Bis voraussichtlich 12. August erneuert die Bistra Bau GmbH & Co. KG im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes Fahrbahn und Gehwege auf der Wiener Straße zwischen Gellertstraße und Richard-Strauß-Platz. In zwei Bauabschnitten werden noch bis 25. Juli zuerst die nördliche und vom 26. Juli bis 12. August die südliche Fahrbahn sowie die Gehwege erneuert. Die Gesamtkosten betragen rund 270 000 Euro.

Gouverneurin von St. Petersburg besuchte Dresden

Straßenbahntaufe. Gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert (links)und dem Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Reiner Zieschank (rechts), taufte die Gouverneurin von Sankt Petersburg eine Straßenbahn auf den Namen „Partnerstadt St. Petersburg“ Foto: Nadia Peter

Die Gouverneurin von St. Petersburg, Walentina Matwijenko, war anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft mit einer Delegation von etwa 30 Fachleuten aus Politik und Wirtschaft in Dresden zu Besuch. Die Gäste nahmen teil am „Wirtschaftsforum Dresden-St. Petersburg“ und am St. Petersburg Festival im GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau. Gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert und dem Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Reiner Zieschank, taufte die Gouverneurin eine Straßenbahn auf den Namen „Partnerstadt St. Petersburg“ und übernahm für einen Teil der Strecke das Steuer der Bahn. Im Rathaus trug sie sich in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein.

Beim „Wirtschaftsforum Dresden-Sankt Petersburg“ am 9. Juni in der BÖRSE Dresden tauschten sich über 80 Teilnehmer aus Dresden und St. Petersburg über die Themen kommunale Infrastruktur, Gesundheitswirtschaft und Mikroelektronik/IT aus. Besonders bei den Fachforen am Nachmittag kam es zu einem intensiven Austausch, der im Herbst bei einem weiteren Treffen in St. Petersburg fortgeführt werden soll. Veranstaltet wurde das Forum von der Landeshauptstadt Dresden, dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Regierung St. Petersburgs.

Beim „10. Hellerau meets Internationals: St. Petersburg Festival“ anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft Dresden-St. Petersburg wurde im GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau gefeiert. Rund zwanzig Dresdner Vereine und Initiativen, die seit Jahren die Städtepartnerschaft mit ihren Projekten prägen, beteiligten sich am Programm. Opernsänger vom Kammermusiktheater „St. Petersburg-Oper“ und das Straßentheater „Die fahrenden Puppen des Herrn Pezho“ begeisterten das Publikum ebenso wie die Schülergruppe der Peterschule aus St. Petersburg, die auch beim Festival auftraten. Die 24 Schülerinnen und Schüler waren der Einladung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz gefolgt und haben einige erlebnisreiche Tage in Dresden verbracht.

Verlegung von Stolpersteinen in Dresden

Am 11. Juni wurden in Dresden 19 Stolpersteine zur Erinnerung an Verfolgte des Nationalsozialismus verlegt. Einer der Stolpersteine erinnert an Alojs Andritzki, den vom NS-Regime verfolgten Pfarrer der Dresdner Hofkirche, der am 13. Juni 2011 selig gesprochen wurde (oberes Foto).

Die Stolpersteine wurden von dem Künstler Gunter Demnig aus Messing angefertigt und in den Gehweg eingelassen. In die Messingtafel der Steine eingestanzt sind die Worte „Hier wohnte“ und darunter Name, Jahrgang sowie Schicksal der betreffenden Person, so wie bei Familie Liebermann (unteres Foto). Inzwischen liegen Stolpersteine in über 500 Orten Deutschlands, ebenso in Österreich, Ungarn und in den Niederlanden.

In Dresden koordiniert das Projekt der Verein „Stolpersteine für Dresden e. V.“. Seit November 2009 gedenkt auch Dresden mit Stolpersteinen seiner ehemaligen Bürger. In den kommenden Jahren sollen weitere Steine folgen und die Erinnerung an NS-Verfolgte wach halten.

Um das Projekt fortzuführen ist die Hilfe vieler Menschen nötig: Jeder Stolperstein braucht einen Paten. Für 100 Euro kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines Stolpersteins übernehmen.

Information gibt es unter: info@stolpersteine-dresden.de oder Telefon (03 51) 8 10 62 45.

Fotos: Antje Steinhäußer

www.HoWi-Express-Kurier.de
national & international
➤ Sonderfahrten
➤ Stadt- und Laborkurier
➤ Lagerkapazität
ISO 9001
Hofmann & Wilhelm GbR · Tel. 03 51/8 47 03 35
Breitscheidstraße 45 · 01156 Dresden

20 – 40 – 50 – Junge Kunst in der Galerie Einhorn

Die Ausstellung „20 – 40 – 50 – Junge Kunst aus Dresdens Partnerstädten Salzburg, Ostrava und St. Petersburg“ wird am Freitag, 24. Juni, 16.30 Uhr in der Außenstelle Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, Königstraße 15, eröffnet. Im Rahmen der diesjährigen Jubiläen der Städtepartnerschaften zeigt die JugendKunstschule eine Ausstellung mit Arbeiten von Schülerinnen und Schülern aus den Partnerstädten.

Junge Kunst aus Ostrava. Mertova Ivana, 13 Jahre, Stara radnice, Ostrava. Foto: Beate Hanisch

Zur Vernissage begrüßen in Anwesenheit von Gästen aus der tschechischen Partnerstadt Ostrava der Bürgermeister Dr. Ralf Lunau, Beigeordneter für Kultur der Landeshauptstadt Dresden, sowie Heike Heinze, Leiterin der JugendKunstschule Dresden. Die Ausstellung wird bis zum 28. August zu sehen sein. Es gibt ein umfangreiches Begleitprogramm mit ausstellungspädagogischen Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen. So findet beispielsweise am 27. Juni, 15 Uhr, das Galeriecafé statt. Dabei berichtet die Dresdner Künstlerin Jana Dahms über ihre Eindrücke in Salzburg. Darüber hinaus lädt der Familiensonntag zum Genießen und Verweilen ein.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

am 17. Juni
Theresia Spindler, Neustadt
Ingeborg Schreiber, Blasewitz
Erika Häschel, Plauen
Helmut Zimmermann, Weißig

am 18. Juni
Ingeburg Jähnichen, Altstadt
Erna Gatsche, Blasewitz
Anneliese Müller, Blasewitz
Elsa Schreiber, Blasewitz
Gertraude Seidel, Blasewitz
Ilse Hofmann, Cotta

am 19. Juni
Hertha Bär, Prohlis

am 20. Juni
Ilse Schramm, Neustadt
Erika Schubert, Blasewitz
Anneliese Weise, Weixdorf

am 21. Juni
Gerda Schütze, Neustadt
Erika Müller, Pieschen
Elfriede Kühne, Prohlis

am 22. Juni
Margarete Hohlfeld, Blasewitz
Günter Steude, Blasewitz
Gertrude Skrzypek, Cotta

am 23. Juni
Elfriede Bellmann, Altstadt
Walter Opitz, Leuben

zum 65. Hochzeitstag

am 9. Juni (nachträglich)
Gerhard und Margarete Opitz, Altstadt
Wilhelm und Erna Werner, Altstadt

zur Diamantenen Hochzeit

am 23. Juni
Günter und Irene Legler, Altstadt

zur Goldenen Hochzeit

am 17. Juni
Ulrich und Christa Heiden, Pappritz

Infos über EHEC-Bakterien auch unter der 115

Die einheitliche Behördennummer 115 beantwortet auch Fragen zum Thema EHEC. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat kurzfristig Informationen für das D115-Wissensmanagement bereitgestellt, so dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Servicecentern erste Auskünfte geben können. Die 115 ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Paula Modersohn-Becker (1876 – 1907)

Dresdner Frauenpersönlichkeiten vorgestellt (Teil 7)

Dresden gehört zu den wenigen Städten Ostdeutschlands, die ein Archiv besitzen, das sich dezidiert mit Frauenbiografieforschung sowie der weiblichen Seite der Stadtgeschichte auseinandersetzt. Diese Amtsblattserie spiegelt einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Dresdner Frauenstadtarchivs wider. Es werden historische Dresdner Frauenpersönlichkeiten vorgestellt, die in ihren Fachgebieten – der Schauspielerei, der Kosmetik, im Operngesang, in der Malerei, Tierbildhauerei, der Politik, der Philosophie oder als Pfarrfrau – Wesentliches geleistet haben. Die Beiträge entstanden in Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren, die die Arbeit des Frauenstadtarchivs unterstützen.
von Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Malerin. Paula Modersohn-Becker, Otto-Modersohn-Museum Fischerhude, Archiv. Foto: unbekannt

Paula Modersohn-Becker war eine der bedeutendsten Vertreterinnen des frühen Expressionismus. In den knapp vierzehn Jahren ihrer künstlerischen Tätigkeit schuf sie 750 Gemälde, etwa 1000 Zeichnungen und 13 Radierungen, die die bedeutendsten Aspekte der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts in sich vereinen.

Das Elternhaus von Paula Modersohn-Becker, wo sie am 8. Februar 1876 das Licht der Welt erblickte, stand einst in der Dresdner Friedrichstadt, einem vom industriellen Aufbruch geprägten Viertel. Paula und ihre Geschwister wuchsen in einer lebhaft an Kunst, Literatur und Musik interessierten Familie auf. Im Jahr 1888 verlegte sie aus beruflichen Gründen ihren Lebensmittelpunkt nach Bremen.

Schon als junges Mädchen durfte Paula in Bremen Malunterricht nehmen und — von den Eltern gefördert — die Studien in Berlin und England fortsetzen. In der Bremer Kunsthalle machte Paula Becker ihre erste nachhaltige Bekanntschaft mit den Werken der später berühmten Malerkolonie Worpswedes. Sie selbst übersiedelte 1898 in das Künstlerdorf und heiratete 1901 — auch aus finanziellen Gründen — den Landschaftsmaler Otto Modersohn. Mehrere Paris-Reisen, auf denen sie der Kunst Cézannes, Rodins, Gaugins und van Goghs begegnete, sollten Paula Modersohn-Beckers Werke entscheidend prägen. Der mit ihr befreundete Dichter Rainer Maria Rilke charakterisierte ihre Kunst als „rücksichtslos und geradeaus“, die in der Entwicklung einer eigenen Bildsprache gipfelte. Paula Modersohn-Becker starb 31-jährig 1907 kurz nach der Geburt ihrer Tochter an einer Embolie.

Kontakt
Frauenstadtarchiv Dresden
im Stadtarchiv Dresden
Elisabeth-Boer-Straße 1
Telefon (03 51) 4 88 15 17
frauenstadtarchiv@dresden.de
Sprechzeit: Dienstag 9 bis 13 Uhr
Träger
FrauenBildungsHaus Dresden e. V.
Frauenbildungszentrum
„Hilfe zur Selbsthilfe“
Oskarstraße 1
www.frauenbildungszentrum-dresden.de

Antrittslesung von Ralph Hammerthaler

Neuer Dresdner Stadtschreiber vorgestellt

Neuer Stadtschreiber. Ralph Hammerthaler wird nun von Juni bis November als neuer Dresdner Stadtschreiber hier in der Landeshauptstadt wirken. Außerdem bringt er sich in die hiesige Literatur- und Theaterszene ein. Foto: Volker Derlath

Die Sparkassenstiftung und die Landeshauptstadt Dresden präsentierten am 15. Juni die Antrittslesung des 16. Dresdner Stadtschreibers Ralph Hammerthaler. In diesem Rahmen hatte der neue Veranstaltungsraum im Literaturhaus Villa Augustin, Erich Kästner Museum, Antonstraße 1, seine Premiere. Hammerthaler las aus seinem aktuellen Werk, seinem dritten Roman „Der Sturz des Friedrich Voss“ und stellte sich auf diese Weise dem Dresdner Publikum vor.

Der in Berlin lebende und 1965 in Wasserburg am Inn geborene Autor wird nun von Juni bis November in Dresden wirken und sich in die hiesige Literatur- und Theaterszene einbringen. Er studierte in München, Berlin sowie Jena und promovierte später im Fach Soziologie zum Thema „Politische Öffentlichkeit“. Sechs Jahre schrieb Hammerthaler für das Feuilleton der Süddeutschen Zeitung, bevor er 2000 für zwei Jahre, ebenfalls für die Süddeutsche Zeitung, Kulturredakteur in Berlin wurde.

2002 erschien sein erster Roman „Alles bestens“, gefolgt von „Aber das ist ein anderes Kapitel“ (2007) und „Der Sturz des Friedrich Voss“ (2010). Einen besonderen Stellenwert in seinem Schaffen nimmt die dramatische Literatur ein. Stücke und Opern, zu denen er die Libretti schrieb, wurden unter anderem in Düsseldorf, Berlin, Mexico City und Omsk aufgeführt.

Die Sächsische Armee zur Zeit Napoleons

Das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, lädt am Donnerstag, 23. Juni, 18 Uhr zu dem Vortrag „Die Sächsische Armee zur Zeit Napoleons und des Deutschen Bundes“ mit Brigadegeneral a. D. Wolfgang Gülich ein. Er referiert über die Kriegseinsätze und innere Entwicklung der Sächsischen Armee während der napoleonischen Epoche und der anschließenden Zeit des Deutschen Bundes. Im Mittelpunkt der Ausführungen stehen die Strukturveränderungen und Feldzüge der Sächsischen Armee in der Zeit des Deutschen Bundes von 1815 bis 1867.

Es ist eine Kooperationsveranstaltung des Stadtarchivs Dresden und DRESDEN Buch. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die Museen der Stadt laden herzlich ein

Sonderausstellung Klein(e) Garten Freuden

Am Freitag 17. Juni, 15 Uhr ist die letzte Möglichkeit an einer öffentliche Führung durch die Ausstellung „Klein(e) Garten Freuden – 100 Jahre Kleingartenbewegung in Dresden“ im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße) teilzunehmen. Der Eintritt der Führung beträgt drei Euro.

Diese Sonderausstellung, die den Besuchern Einblicke in die Gartenwelten unserer Stadt ermöglicht, kann noch bis 26. Juni besichtigt werden. Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr und freitags außerdem von 10 bis 19 Uhr. Der Eintritt beträgt vier bzw. drei Euro. Freitags ab 12 Uhr ist der Eintritt frei (außer an Feiertagen).

200 Jahre Liszt und Chopin

Das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, lädt am Samstag, 18. Juni, 16 Uhr zu dem Konzert „200 Jahre Liszt und Chopin“. Susann Kobus, 1985 in Dresden geboren, errang schon zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Meisterkursen und Wettbewerben für Klavier. Sie gastierte als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin in internationalen Städten. Susann Kobus ist Korrepetitorin an der Hochschule für Musik in Köln und Lehrbeauftragte für Klavier, Kammermusik und Generalbass an der Städtischen Musikschule in Menden (Sauerland). Der Eintritt kostet acht bzw. sechs Euro.

Freiluftkunstraum „Haifische Dresden Süd-West“ eröffnet

Freiluftkunst. Susanne Kaiser neben ihrer Arbeit „Flashback“ am Haltepunkt Plauen. Foto: Boris Hertel

Der Freiluftkunstraum „Haifische Dresden Süd-West“ ist eine Ausstellung im öffentlichen Raum, initiiert und geleitet von Birgit Schuh und Anke Binnewerg. Als zeitgenössische Künstlerinnen inspiriert sie die Vielfältigkeit des Projektgebietes Plauenscher Grund. Das felsige Flusstal der Weißeritz im Süd-Westen von Dresden weist eine historische und naturräumliche Einzigartigkeit auf. So finden sich dort Spuren bronzezeitlicher Siedlungen, Fossilien aus dem Pleistozän, Ruinen aus der Frühzeit der Industrialisierung neben verwilderten Gärten, Steinbrüchen und Weinterrassen. Heute wird das Tal vorwiegend als Transitraum wahrgenommen und neben dem Flusslauf von einer Bahnlinie, einer Straße und einem Wanderweg durchzogen.

Ihre Begeisterung für das Gebiet möchten die beiden Künstlerinnen weitertragen und visualisieren und zwar nicht im geschützten Galerieraum sondern am Ort selbst, der jederzeit öffentlich zugänglich ist. Das Projekt knüpft auch an eine bedeutende historische Kunsttradition im Plauenschen Grund an. Genannt seien hier besonders die Maler und Dichter der Romantik, wie C.D. Friedrich und Adrian Zingg sowie die Mäzenin Ida Bienert, die Anfang des 20. Jahrhunderts Künstler wie Oskar Kokoschka, Paul Klee, Otto Dix und Wassily Kandinsky sowie die Tänzerinnen Gret Palucca und Mary Wigmann förderte.

Nach ersten Ideen in den Jahren 2007 und 2008 sowie einer Entwurfsausstellung im Kunstbahnhof Dresden entwickelten Birgit Schuh und Anke Binnewerg das Vorhaben 2009 weiter, erhielten Zuspruch ortsansässiger Vereine, anderer Künstler, Kulturschaffender und die Unterstützung einiger Sponsoren. Trotz Förderzusage der Herstellung der ersten vier Kunstwerke Anfang 2010 durch die Kunstkommission für Kunst im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt Dresden konnte der Freiluftkunstraum 2010 noch nicht eröffnet werden, da im Projektgebiet eine umfangreiche Bautätigkeit zu verzeichnen war. Gleichwohl eine Eröffnung 2011 wegen des langen strengen Winters zunächst auch in Frage stand, da die Bautätigkeit immer noch nicht beendet ist, konnten am 12. Juni vier Kunstwerke im öffentlichen Raum von Dresden-Plauen mit einer „Freiraumbesetzung“ eingeweiht werden.

Alle Werke wurden in Auseinandersetzung mit dem Ort und seiner Geschichte entwickelt und verhelfen dem Gebiet zu einer neuen Wahrnehmung. Insgesamt ist das Projekt auf Nachhaltigkeit angelegt und wird in den folgenden Jahren kontinuierlich um neue Arbeiten erweitert. Mit den Mitteln der Kunst sollen stetig fruchtbare Irritationen im Stadtraum erzeugt sowie neue Sichtweisen und Erkenntnisse generiert werden.

Jazz aus der Frühzeit des Swing

Die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden gibt am Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr im Konzertsaal der Hochschule für Musik, Wettiner Platz/Schützengasse ein Konzert. Bei dem „hfmdd jazz orchestra mit Jazz aus der Frühzeit des Swing“ erklingt Musik von den führenden afro-amerikanischen Bandleadern und Arrangeuren der späten Zwanziger und frühen Dreißiger Jahre Fletcher Henderson, Don Redman sowie Duke Ellington. Darüber hinaus begeistert der elegante Swing mit diesem unverwechselbaren rauen Klangbild, der auch von einer berühmten Big Band der Dreißiger Jahre, Jimmy Lunceford, zelebriert wurde. Es dirigiert Prof. Thomas Zoller. Der Eintritt beträgt sechs bzw. vier Euro.

Angebote der Jugend-Kunstschule Dresden

Sonnabend, 18. Juni, 15 Uhr

Die JugendKunstschule Dresden präsentiert am Sonnabend, 18. Juni, von 15 bis 17 Uhr, den Familiensamstag im Schloss Albrechtsberg, Bautzner Straße 130. In der Keramikwerkstatt können künstlerische Objekte oder individuelle Gebrauchsgegenstände aus Ton nach eigenen Ideen angefertigt werden. Das handwerkliche Schaffen kann mitten im sommerlichen Schlosspark angesehen werden.

Der Eintritt beträgt vier bzw. drei Euro. Das Familienticket kostet zehn Euro.

Sonntag, 19. Juni, 20 Uhr

Unter dem Motto „Galerie mal anders“ lädt die JugendKunstschule Dresden am Sonntag, 19. Juni, 20 Uhr, zum Galeriekonzert „Richard Smith & Julie Adams (USA)“ in die Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, Königstraße 15, ein.

Der Eintritt beträgt 15 bzw. 12 Euro. Weitere Informationen unter www.club-passage.de.

Dienstag, 21. Juni und Mittwoch, 22. Juni, jeweils 9.30 Uhr

Die JugendKunstschule Dresden und der Landesfilmdienst Sachsen e. V. laden am Dienstag, 21. Juni und Mittwoch, 22. Juni, jeweils 9.30 Uhr alle Kinder ab vier Jahre in die Club Passage, Leutewitzer Ring 5, ein. Nach den lustigen und lehrreichen Episoden von Lolek und Bolek sowie deren Freunden kann noch etwas Kleines gebastelt werden. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro. Eine Anmeldung ist unter Telefon (0351) 4 11 26 65 erforderlich.

Historisches Pflaster für Tzschirnerplatz

Die Schießgasse erhält im Abschnitt zwischen Landhausstraße und Rampischer Straße eine neue Asphaltdecke. Ab der Zufahrt zum Parkplatz werden Schießgasse und Tzschirnerplatz in historischer Pflasterbauweise mit Großpflaster umgebaut. Der Anschlussbereich der Rampischen Straße wird von der Einmündung Tzschirnerplatz bis in Höhe des Hotels Innside ebenfalls in Pflasterbauweise rekonstruiert, ebenso der Einmündungsbereich der Salzgasse.

Während der gesamten Bauzeit bis zum 10. Mai 2012 kommt es zu Verkehrsbeeinträchtigungen. Die Kosten betragen etwa 1,6 Millionen Euro für den Straßenbau und die Tiefbauarbeiten für die Medien sowie etwa 70 400 Euro für die Beleuchtungsanlage.

Gartenspaziergänge in Dresden starten

Heute, 17. Juni, 15 Uhr, startet die elfte Auflage der beliebten Dresdner Gartenspaziergänge. Frei nach dem Motto „Gärten für Große und Kleine“ führen der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten aus Sachsen (BDLA) und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden gemeinsam durch Parks und Gärten in Dresden. Treffpunkt ist heute um 15 Uhr am Springbrunnen, in Nähe des Hygienemuseums.

Radfahrer nutzen künftig die Fahrbahnen der Kesselsdorfer Straße

Auf der Kesselsdorfer Straße im Abschnitt zwischen Löbtauer Straße bzw. Tharandter Straße und Koblenzer Straße wurde die Radwegbenutzungspflicht aufgehoben. Zukünftig nutzen Radfahrer im benannten Abschnitt die Fahrbahnen. Die vorhandenen Radwege werden derzeit nicht zurückgebaut und können weiterhin als „Radwege ohne Benutzungspflicht“ befahren werden. Gegenwärtig ist die Breite der Kesselsdorfer Straße nicht veränderbar. Deshalb sind für die Verkehrssicherheit Veränderungen mit Eingriffen in das Parkraumregime im benannten Abschnitt notwendig. Sämtliche Park- und Kurzzeitparkmöglichkeiten entfallen. Das bedeutet, dass im Zuge der Kesselsdorfer Straße, zwischen Löbtauer Straße bzw. Tharandter Straße und Koblenzer Straße, zwar eine Belieferung der Gebäude, jedoch kein Parken mehr möglich ist. Um die entstehenden Beeinträchtigungen beim Parken etwas abzumildern, werden 17 zusätzliche Kurzzeitparkflächen in der Williamstraße, Lange Straße und Gröbelstraße geschaffen.

Der Bereich der zukünftigen Zentralhaltestelle ist seit langem aus Verkehrssicherheitsgründen sehr kritisch. Verbessert werden kann das nur mit einem Umbau der Haltestelle. Die Planungen laufen bereits. Bis der Umbau erfolgen kann, wird deshalb außerdem zwischen Löbtauer Straße bzw. Tharandter Straße und Gröbelstraße in beiden Fahrtrichtungen die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Kesselsdorfer Straße, zeitlich befristet von 6 bis 21 Uhr, auf 20 Kilometer pro Stunde herabgesetzt.

Neben der erforderlichen Beschilderung wird zusätzlich mit Fahrbahnmarkierungen auf die Reduzierung der Geschwindigkeit und die Haltestellen hingewiesen. Alle beschriebenen Maßnahmen werden bis Juli 2011 umgesetzt.

Ganz schön eng. Zukünftig nutzen Radfahrer auf der Kesselsdorfer Straße zwischen Löbtauer, Tharandter und Koblenzer Straße die Fahrbahnen. Foto: Katharina Voit

Stadträte und Anlieger wurden am 7. Juni über die Veränderungen informiert.

Im November 2010 erging ein Urteil des Verwaltungsgerichtes Dresden zur Abordnung der Radwegbenutzungspflicht im Zuge der Kesselsdorfer Straße im Abschnitt zwischen Löbtauer Straße bzw. Tharandter Straße und Koblenzer Straße.

Rechtsanwälte und Kanzleien

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Arbeitsrecht			
Hans Theisen	RA Hans Theisen	Bautzner Straße 79, 01099 Dresden	03 51 / 5 63 64 31
Familienrecht			
Cornelia Schumann	C. Schumann, FAin für FamilienR	Merianplatz 4, 01169 Dresden	03 51 / 4 12 19 91
Hartz IV-Recht			
Gerhard Rahn	RA Gerhard Rahn	Budapester Straße 34 B, 01069 Dresden	03 51 / 88 88 99 44
Strafrecht			
Gerhard Rahn	RA Gerhard Rahn	Budapester Straße 34 B, 01069 Dresden	03 51 / 88 88 99 44
Vertrags- und Gesellschaftsrecht, auch international			
Dr. Axel Schober	Dr. Axel Schober	Gostritzer Straße 67, 01217 Dresden	03 51 / 8 71 85 05

Informationen zur Anzeigenschaltung unter Tel.: 03 51 / 4 56 80-123, Herr Böhme

RA = Rechtsanwalt · FA = Fachanwalt

Erfahrungen sammeln in der Robinsonschule

Bundesfreiwilligendienst an Dresdner Förderschulen (Teil 3)

Der Bundesfreiwilligendienst eröffnet allen Menschen, besonders aber Jüngeren, eine gute Möglichkeit, sich für das Gemeinwesen zu engagieren und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Der Bundefreiwilligendienst ist die Nachfolge des Zivildienstes, der weggefallen ist, aber in den vergangenen 50 Jahren einen großen Beitrag bei der Bewältigung verschiedenster sozialer Aufgaben leistete. Diese Tradition gilt es nun fortzusetzen. In der neuen Serie des Dresdner Amtsblattes stellen sich Förderschulen vor und geben einen Einblick in die Arbeit eines Freiwilligen an ihrer Schule.
Von Corinna Schaller

Xaver. Der Schüler übt zurzeit das Lesen von Lebensmitteln. Foto: Corinna Schaller

Die Robinsonschule ist eine Schule für geistig Behinderte, die sich in unmittelbarer Nähe des Dresdner Hauptbahnhofes befindet. Sechs bis zehn Schülerinnen und Schüler pro Klasse lernen hier gemeinsam in einem Schulgebäude mit Schülerinnen und Schülern der 14. Grundschule. Wir sind eine Schule mit Ganztagsangebot, in der die Schülerinnen und Schüler von 7 bis 15 Uhr lernen und ihre Freizeit verbringen. Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Schule 12 Jahre und werden von ihrem Klassenlehrer und einer Pädagogischen Unterrichtshilfe unterrichtet. Unterrichtsinhalte und Unterrichtsgestaltung orientieren sich am Ziel der Schule, die Kinder und Jugendlichen auf ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben vorzubereiten. Neben dem Unterricht im Klassenverband existieren mehrere Fördergruppen und verschiedene Freizeitangebote.

Xaver gewährt uns einen Einblick in seinen Schulalltag: Er ist ein 13-jähriger Schüler mit autistischer Behinderung und lernt seit drei Jahren an der Robinsonschule. Es ist immer wieder spannend und eine hohe Herausforderung, zu einem Schüler mit autistischer Behinderung Zugang zu finden. Xaver verblüfft uns ständig, denn in ihm steckt ein erstaunliches Potential an Wissen und Können, welches er uns entdecken lässt. Wer Xaver kennen gelernt hat, erlebt einen Schüler mit Charme und Humor, der geduldig Lernangebote aufnimmt. Xaver lernt mit Erfolg und strahlt, wenn sich die Lehrerin über seine Erfolge freut. In der Arbeitsgemeinschaft Computer arbeitet er ausdauernd 1,5 Stunden am PC und verpasst dabei gern auch das Unterrichtsende am Nachmittag. Viel Freude bereitet ihm das Musizieren am Keyboard. Er genießt in diesem Einzelunterricht die Zuwendung eines Musiklehrers, der 45 Minuten nur für ihn da ist. Zum Talentetag im März 2011 staunten viele, als Xaver auf dem Keyboard die „Ode an die Freude“ spielte. Xaver übt das Lesen. Er ordnet Silben zu einem Wort, dann klebt er das erlesene Wort zum entsprechenden Bild. Konkret übt er zurzeit das Lesen von Lebensmitteln. Diese Fähigkeit hilft ihm beim Lesen und Schreiben von Einkaufszetteln und in der Hauswirtschaft beim Herstellen einfacher Gerichte nach Rezept.

Was erwartet einen Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst an der Robinsonschule?

- Mitarbeit im Team einer festen Klasse und Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler (wie Xaver) beim Lernen
- Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften, wobei die Freiwilligen ihr Talent und ihre Interessen zum Einsatz bringen können
- Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung begegnen Menschen mit großer Offenheit. Diese Echtheit der Begegnung ist (leider) oft ungewohnt, wurde für viele Zivildienstleistende zu einer prägenden Erfahrung und führte mitunter zur beruflichen Neuorientierung in soziale Bereiche. Der Bundesfreiwilligendienst löst den bisherigen Zivildienst ab. Wir freuen uns auf Interessenten, die diesen Dienst an unserer Schule erfüllen wollen.

Informationen
Robinsonschule
Schule für geistig Behinderte
Schweizer Straße 7
Telefon (03 51) 4 71 92 49
FSgB2-Dresden@t-online.de
www.sn.schule.de/~fsgb2dd

Hier haben Kinder Vorfahrt!

Das Verkehrsmuseum weihte gemeinsam mit dem Zweiten Bürgermeister Detlef Sittel am 9. Juni die neue Spielattraktion für Kinder ein. Zum beliebten „Kinder-Treff“ mit Spiel-, Bau- und Experimentierangeboten ist nun im Raum nebenan eine abwechslungsreiche und großzügige Verkehrslandschaft entstanden mit Straßen und Eisenbahnstrecken, Kreuzungen, Fußgängerüberwegen, Bahnübergängen, einem Parkplatz, Tunnel, Ablaufberg und sogar einem kleinen „Trockensee“, in dem Angeln erlaubt ist.

Im Verkehrsgarten macht Verkehrserziehung richtig Spaß und die Kinder können jede Menge erleben. Unter dem Motto „Fahren — Spielen — Regeln — Bauen“ sind sie mit Bobbycars und Bobbytrains unterwegs oder ziehen sich auf einem „Floß ans Ufer“. Spielerisch lernen sie Verkehrsregeln und Signale auf Straße und Schiene kennen. Mit Verkehrshütchen, Warnwesten oder Winkerkelle ausgerüstet, können die kleinen Autofahrer und Lokführer realistische Verkehrssituationen nachspielen. Und auch für kleine Gartenarchitekten gibt es viel zu tun, denn sie können die grüne Landschaft nach ihren Wünschen gestalten. So ändert der Verkehrsgarten ständig sein Gesicht. Ausstellungsstücke des Museums zum Thema Eisenbahn und Straßenverkehr machen die neue Spielanlage komplett.

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr
Eintrittspreise
Kinder bis fünf Jahre frei, Erwachsene: 4,50 Euro, Ermäßigte: 2,50 Euro, Familienkarte (zwei Erw. und Kinder bis 16 Jahre): zehn Euro

Verkehrsgarten. Der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel gab den Verkehrsgarten an die Kinder frei. Foto: Martina Richter

Krista Grunicke übergab Lebenswerk an Archiv

„Krista Grunickes Leben steht exemplarisch für eine Zeit der Nöte, der Brüche, aber auch der Lebenserfüllung im schöpferischen Tun.“ (Christoph Glaser)

Die Architektin und Graphikerin, Krista Grunicke übergab Ende Mai 2011 einen großen Teil ihres Lebenswerkes an das Stadtarchiv Dresden.

In den 50er und 60er Jahren war sie unter anderem am Wiederaufbau des Dresdner Altmarktes, der Freilichtbühne „Junge Garde“ und des Puppentheaters „Sonnenhäusl“ im Großen Garten beteiligt.

Ihr künstlerisches Schaffen kommt besonders in den druckgraphischen Werken, die in den 90er Jahren entstanden, zum Ausdruck. Farbmonotypien, Radierungen, Algraphien und Monumentaldrucke wurden durch ihre Interieurgestaltungen stark beeinflusst. Von der Farbbestimmung bis zum Entwurf der Möbel konzipierte Krista Grunicke in den 70er und 80er Jahren die Innenraumgestaltung von Restaurants und Cafés wie den Keller der Sekundogenitur Dresden, den Kaffeebaum Leipzig und die Weinstube im Palast der Republik.

Zur großen Freude des Stadtarchivs übergab sie Schriftgut sowie Architekturentwürfe und ihre graphischen Werke, die demnächst den kunstinteressierten Dresdnerinnen und Dresdnern gezeigt werden können.

Übergabe. Die Architektin Krista Grunicke übergab Schriftgut sowie Entwürfe und ihre graphischen Werke an das Dresdner Stadtarchiv. Foto: Katharina Voit

Finanzbürgermeister spendet Blut

Tut das weh? Noch gibt es keinen Blutkonservennotstand. Die Krankenhäuser sind gut versorgt. Allerdings könnte das in den nächsten Wochen ganz anders aussehen, wenn die Urlaubszeit beginnt. Deshalb ruft der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes in Dresden zur Blutspende auf. Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann folgte diesem Ruf und spendete am 10. Juni in der Centrum Galerie Blut.

Foto: Katharina Voit

Stadt sucht Freiwillige für das Ökologische Jahr

Schulabgänger zwischen 16 und 27 Jahre, die sich noch nicht für ihren weiteren Weg entschieden oder noch nicht das Richtige gefunden haben, ist ein Freiwilliges Ökologisches Jahr eine sinnvolle Alternative. Es gibt interessante Einsatzstellen, wie Biobauernhöfe oder Umweltvereine. Man kann ein Jahr was Nützliches für die Umwelt tun und sich dabei gut orientieren. Die Arbeit wird mit 280 Euro Taschengeld im Monat und 26 Tagen Urlaub vergütet.

Interessenten informieren sich unter Telefon (03 51) 4 81 00 30 oder schicken gleich ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, der Kopie des letzten Zeugnisses und einem Passbild an das Jugendamt Dresden, Betreuer FÖJ, Marienstraße 20, 01067 Dresden.

Mit Waldjugendspielen den Wald entdecken

Am 15. Juni fanden zum zweiten Mal im Albertpark (Waldspielplatz) Dresden die diesjährigen Waldjugendspiele statt. 75 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der 81. Grundschule „Robert Weber“ aus Dresden-Dölzschen und der 89. Grundschule aus Dresden-Niedersedlitz beteiligen sich daran. Auf einem Parcours von zehn Stationen erfuhren die Kinder, ergänzend zum Sachunterricht, viel Wissenswertes über den Wald als Ökosystem und Wirtschaftsfaktor und testeten spielerisch ihre Geschicklichkeit. In Partnerschaft der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Staatsministerien für Umwelt und Landwirtschaft sowie Kultus werden Waldjugendspiele im Freistaat Sachsen landesweit seit 1999 durchgeführt. In diesem Jahr ist die Landeshauptstadt Dresden als Untere Forstbehörde zum zweiten Mal Gastgeber der Waldjugendspiele.

Waldjugendspiele. Schülerinnen und Schüler aus Dölzschen und Niedersedlitz beteiligten sich an den diesjährigen Waldjugendspielen. Foto: Anita Wilhelm

DSC spielt bald in der Champions League

Grund zur Freude gab es bei der Pressekonferenz auf dem Rathausturm für den DSC-Vorstandschef Dr. Jörg Dittrich, Cheftrainer Alexander Waibl und den Zweiten Bürgermeister Detlef Sittel. Der DSC wird dank einer Wild Card in der kommenden Saison die Möglichkeit bekommen, in der Champions League international zu spielen. Möglich wird diese Teilnahme auch durch die Unterstützung der Sponsoren und der Landeshauptstadt Dresden.

Derweil laufen die Planungen für die neue Saison 2011/2012 sowohl im sportlichen als auch im organisatorischen Bereich auf Hochtouren.

Stadträte tagen in der Kongressetage im Kulturpalast und befassen sich mit dem Bildungspaket

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, 23. Juni 2011, 16 Uhr, im Kulturpalast, Kongressetage Panorama, Eingang Galeriestraße.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
2 Bericht der Oberbürgermeisterin
3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte
4 Neuwahl der Vertreterinnen/Vertreter der Landeshauptstadt Dresden und ihrer Stellvertreterinnen/Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse „Ostsächsische Sparkasse Dresden“
5 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
6 Verschwendung öffentlicher Gelder stoppen — Bauabschnitte am Bonhoefferplatz aussetzen
7 Bauliche und hygienische Probleme an unsanierten Schulen objektiv erfassen
8 Satzung zur Änderung der Spielautomatensteuersatzung der Landeshauptstadt Dresden
9 Leistungen für Bildung und Teilhabe in der Landeshauptstadt Dresden (Bildungspaket)
10 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 672, Dresden-Friedrichstadt, Stadtteilzentrum Friedrichstraße/Weißeritzstraße
hier: 1. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, 2. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf, 3. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf
11 Vorplanung Schandauer Straße — Wehlener Straße zwischen Lauensteiner Straße und Schlömilchstraße
12 Hafencity — Modellprojekt CO_2-neutraler Stadtteil
13 Verbleib der Sächsischen Aufbaubank in Dresden
14 Nachrücken einer Ersatzperson in den Ausländerbeirat der Landeshauptstadt Dresden
15 Erwerb der von Vattenfall gehaltenen ENSO-Aktien durch die EVD
16 Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Durchführung des Dresdner Stadtfestes (Stadtfestsatzung)
17 Eintrittspreise im Europäischen Zentrum der Künste Hellerau ab der Spielzeit 2011/2012
18 Eintrittspreise Dresdner Musikfestspiele 2012
19 Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege und über die Erhebung von Elternbeiträgen
20 Aufnahme der Kindertageseinrichtung Am Lehmberg 28 in 01157 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden
21 Erweiterung des vorhandenen Parkplatzes „Alte Feuerwache“ Loschwitz
22 Elbeparkplatz Loschwitz dauerhaft erhalten
23 Parkplatz „Blaues Wunder“
24 Klarstellungssatzung Nr. 438, Dresden-Niederpoyritz Nr. 1, Staffelsteinstraße
hier: Satzungsbeschluss zur Klarstellungssatzung
25 Klarstellungssatzung Nr. 439, Dresden-Niederpoyritz Nr. 2, Wachwitzer Bergstraße
hier: Satzungsbeschluss zur Klarstellungssatzung
26 „Wiener Loch“ beseitigen — Stadtratsbeschluss umsetzen
27 Wiedereröffnung des Gymnasium Gorbitz
28 Sicherung des Betriebes der Schwimmhalle Klotzsche
29 Stadtentwicklungsorientiertes Schulkonzept für Dresden
30 Gerechte Kosten der Unterkunft und Heizung — schlüssiges Konzept für Dresden
31 Aussetzung Obergrenzen Kosten der Unterkunft (KdU)
32 Schlüssiges Konzept zur Ermittlung der Angemessenheit von Kosten der Unterkunft und Heizung gemäß § 22 SGB II und § 29 SGB XII
33 Klimaschutz durch kommunale Bauleitplanung
in nicht öffentlicher Sitzung
34 Berufung des Amtsleiters/der Amtsleiterin des Gesundheitsamtes
35 Besetzung einer Stelle der Entgeltgruppe 15 Abteilungsleiter/-in Liegenschaftskataster im Städtischen Vermessungsamt in Verbindung mit der Gewährung eines außertariflichen abzuschmelzenden Ausgleichsbetrages

Beschlüsse des Bauausschusses

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 8. Juni 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Masterplanung „Historisches Packhofgelände“ zur Entwicklung der Flächen des Dresdner Druck und Verlagshauses in Dresden-Altstadt I, Ostra-Allee/Könneritzstraße/Devrientstraße/Kleine Packhofstraße
V1000/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Masterplan als Grundlage der weiteren Entwicklungsplanung des historischen Packhofgeländes.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Ergebnisse des vorliegenden Masterplans als Rahmenplan Nr. 703.1, Dresden-Altstadt I, Kunstquartier Neue Terrasse/Ostra-Allee.

Bebauungsplan Nr.262, Dresden-Bühlau Nr. 6, Am Kurhaus Bühlau/Bautzner Landstraße, hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan
V1014/11

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 262, Dresden-Bühlau Nr. 6, Am Kurhaus Bühlau/Bautzner Landstraße aufzuheben.

Umfeldverbesserung des Neptunbrunnens in der Friedrichstadt und Einleiten touristischer Erschließungsmaßnahmen
A0373/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zur Aufwertung des näheren Umfeldes des Neptunbrunnens in der Dresdner Friedrichstadt vorzulegen. Im Rahmen des Konzeptes sind Maßnahmen wie die Begrünung der unmittelbaren Umgebung, Baumpflanzungen entlang der Wachsbleichstraße und die Umgestaltung der Grundstücksmauer hinter dem Brunnen, die Wiederherstellung der Sichtachse zwischen Palais und Brunnen sowie die Aufnahme von Gesprächen mit anliegenden Hauseigentümern in der Wachsbleichstraße und. In der Institutsgasse mit dem Ziel einer Fassadenumgestaltung zu prüfen. Das Konzept sollte darüber hinaus auch Aussagen zu künftigen Besichtigungs- und Zutrittsregelungen des sich auf dem Gelände des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt befindlichen Brunnens sowie zu einer angemessenen touristischen Ausschilderung im Stadtgebiet treffen und Vorschläge zur Lösung der Parkproblematik für Individual- und für Bustouristen enthalten.

Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das

Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an Sonntagen im Jahr 2011

Vom 31. Mai 2011

Auf Grund von § 8 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. Nr. 14 vom 20. Dezember 2010, S. 338, 340) wird vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden verordnet:

§ 1

In der Landeshauptstadt Dresden dürfen Verkaufsstellen in der Zeit von 12 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein:

1. anlässlich des Stollenfestes auf dem Dresdner Striezelmarkt **am Sonntag, dem 4. Dezember 2011,**
2. anlässlich der Bergparade auf dem Dresdner Striezelmarkt **am Sonntag, dem 18. Dezember 2011.**

§ 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen und können mit einer Geldbuße bis 5000 Euro geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2011.

Dresden, 7. Juni 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Finanzielle Neuordnung der Stadionverträge bei einem Spielbetrieb des SG Dynamo Dresden e. V. in der 2. Fußballbundesliga beschlossen

Beschlüsse des Stadtrates vom 31. Mai 2011

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31. Mai 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden für das Wirtschaftsjahr 2010 – Grundstücksliste
V0934/11

1. Die in der Anlage der Vorlage „Grundstücksliste 2010“ unter 1. Abgänge genannten Flurstücke bzw. Teilflurstücke und Gebäude sind aus dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden herauszulösen, buchhalterisch in Abgang zu stellen und die Verwaltung durch das Liegenschaftsamt zu veranlassen.
2. Die in der Anlage der Vorlage „Grundstücksliste 2010“ unter 2. Zugänge genannten Flurstücke bzw. Teilflurstücke und Gebäude sind in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden aufzunehmen, buchhalterisch als Zugang auszuweisen und die Verwaltung an den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden zu veranlassen.
3. Die Zu- und Abgänge der Grundstücke und Gebäude sind als Erhöhung bzw. Verminderung der Kapitalrücklage für das Wirtschaftsjahr 2010 zu buchen.
4. Die Veränderungen sind in der Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Dresden zu berücksichtigen.

„Dresdner Kulturtaxe“ – Einführung einer Übernachtungsabgabe in Dresden
A0161/10

1. Der Stadtrat erwägt, zeitnah einen finanziellen Beitrag der Tourismuswirtschaft und der Touristen in Dresden zu erheben, um zusätzliche Leistungen auf den Gebieten des Tourismus und der Kultur erbringen zu können. Er begrüßt die Bekundungen aus der Tourismuswirtschaft, bei einem solchen Beitrag mitwirken zu wollen.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis 31. August 2011 dem Stadtrat die notwendigen Rechtsgrundlagen nach Maßgabe der folgenden Kriterien zur Entscheidung vorzulegen:

a) Bei der Erarbeitung sind die in Dresden betroffenen Interessen zu berücksichtigen und die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter einzubeziehen. Die Erarbeitung soll unter geeigneter Einbeziehung des Stadtrates erfolgen.
b) Insbesondere sollen folgende Kriterien berücksichtigt werden:
- Rechtssicherheit und rechtliche Zulässigkeit,
- breite und gerechte Beteiligung der betroffenen Personen und Unternehmen am finanziellen Beitrag,
- Verhältnis von Aufwand und Ertrag der Erhebung des finanziellen Beitrages.

c) Unter besonderer Berücksichtigung der unter 2 b) genannten Kriterien sollen insbesondere die Vor- und Nachteile folgender Modelle gegenübergestellt werden:
- Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe gemäß § 35 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes,
- Erhebung einer Kurtaxe gemäß § 34 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes,
- Erhebung einer Übernachtungssteuer als örtliche Verbrauchs- und Aufwandssteuer gemäß § 7 Abs. 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes.

Entwicklung von Handlungszielen aus der Unterzeichnung der City Climate Conference Hamburg 2009
A0164/10

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,
1. konkrete Handlungsziele der Stadt Dresden aus der Unterzeichnung der Erklärung der „City Climate Conference 2009“ abzuleiten bzw. zu entwickeln,
2. zu prüfen, ob und wann für Dresden eine Bewerbung als Green Capital in Frage kommt,
3. zu prüfen, welche Programme, Ziele bzw. Vorhaben perspektivisch für eine solche Bewerbung entwickelt werden müssen.

Bereitstellung des Fehlbetrages in der Förderung der Jugendhilfe – Haushaltsjahr 2011
A0398/11

Der Antrag wird abgelehnt.

Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem regionalen Anlass an Sonntagen im Jahr 2011
V1001/11

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem regionalen Anlass an Sonntagen im Jahr 2011. (Die Verordnung wurde im Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden, Nr. 23, am 10. Juni 2011 veröffentlicht.)

Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an Sonntagen im Jahr 2011
V1002/11

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an Sonntagen im Jahr 2011. (siehe Seite 9 in diesem Amtsblatt)

Aufstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung für den Universitätsstandort Dresden zur Unterstützung einer erfolgreichen Bewerbung der Technischen Universität in der 2. Stufe der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
A0399/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Technische Universität bei ihrer Bewerbung in der zweiten Phase der Exzellenzinitiative des Bundes sowie im Anschluss daran durch die Aufstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung für die Entwicklung und Erweiterung der universitären Einrichtungen, die Nutzung der Freiflächen der TU-Standorte, die verkehrstechnische Vernetzung mit den Forschungsinstituten und den kulturellen Einrichtungen des Verbundes DRESDEN concept sowie der Studentenwohngebiete der Stadt Dresden nachhaltig zu unterstützen. Die ersten Ergebnisse dieser Planungen werden bis zum
a) 15. Juli 2011 (Klärung der Aufgabenstellung und Strategieentwicklung)
b) und zum 30. November 2011 (Konzeptstudie zur Entwicklungsplanung und Vernetzung)
als Grundlage für den Vollantrag zur Exzellenzinitiative sowie zur Vorstellung der infrastrukturellen Entwicklungskonzepte vor dem Evaluierungsausschuss im Dezember benötigt. In Abstimmung mit dem Rektor der Technischen Universität, dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement und dem Stadtplanungsamt sind kompetente Generalplaner mit Referenzen zur Campusplanung einzuladen.
Eine sinnvolle Nachverdichtung der Bestandflächen und die bevorzugte Entwicklung von Flächen in Richtung des Stadtzentrums sind anzustreben. Die südlich des Campus liegenden Kaltluftentstehungsflächen und vorhandenen Kaltluftschneisen sind für das innerstädtische Klima wichtig und deshalb besonders sensibel zu betrachten.
Am Biotechnologiestandort Johannstadt/Tatzberg ist zu prüfen, ob die vorhandenen Industriebrachen bei Erhalt der historischen Bebauung für Erweiterungen genutzt werden können.
Für einen „Campus der kurzen Wege“ ist die Bereitstellung standortnaher Wohnbauflächen für Wissenschaftler, Mitarbeiter und für studentisches Wohnen zu untersuchen.

über 1000 Immobilien aus
Insolvenzen
und Bankenverwertung
www.impro.de

MAG. RER. PUBL. MICHAEL GAUGELE RECHTSANWALT – MEDIATOR
- öffentliches und privates Bau-, Grundstücks- und Immobilienrecht
- Miet-, Pacht- und Nachbarrecht
- auch Mediation: Streitschlichtung

01324 Dresden
Küntzelmannstraße 11
Telefon
0351 8020301
www.advokonkret.de
ra-gaugele@web.de

Suchen Sie ein Fleckchen Grün?
www.dresden.de/leben

Standortuntersuchung für ein neues Verwaltungszentrum in Dresden
V1006/11
1. Der Stadtrat nimmt den Abschlussbericht zur Standortuntersuchung für ein neues Verwaltungszentrum in Dresden zur Kenntnis (Anlage 1 a — c der Vorlage).
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Vertragsverhandlungen mit den Vermietern der Objekte WTC und St. Petersburger Straße 15 mit dem Ziel eines langfristigen Mietvertrages für 1300 Beschäftigte über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzunehmen.
3. Die Oberbürgermeisterin informiert den Stadtrat bis zum 15. Juni 2011 über den Sachstand der Mietvertragsverhandlungen.
4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 16. Juni 2011 einen Vergleich für die Standorte Ferdinandplatz, Lingnerstadt, Wiener Platz, WTC vorzulegen.
Der Kostenvergleich soll sowohl den 20-Jahres-Zeitraum als auch den 30-Jahres-Zeitraum betrachten. Dem Kostenvergleich sind für die beiden Standorte WTC und Lingnerstadt ausverhandelte Mietverträge zu Grunde zu legen, für die beiden Standorte Ferdinandplatz und Wiener Platz sind die zu aktualisierenden Barwert-Berechnungen des ARCADIS-Gutachtens von 2010/2011 mit unterschiedlich hohem Einsatz von Fremdmitteln unter der Betrachtung des PPP-Modells zu nutzen.
Der Vergleich soll darüber hinaus auch eine Stellungnahme des Stadtplanungsamtes zu den vier Standorten umfassen sowie die Erfüllung der sonstigen Aspekte eines neuen Verwaltungszentrums (siehe Kriterien des ARCADIS-Gutachtens vom 11. August 2010, S. 99) am jeweiligen Standort qualitativ erläutern.

Bericht zur Erfüllung des Stadtratsbeschlusses vom 18. März 2010 – Zuschusserhöhung zu Gunsten der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG
A0321/11
1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Benehmen mit der SG Dynamo Dresden e. V. und der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH Co. KG einen Bericht zu Vor- und Nachteilen der im Stadtratsbeschluss vom 18. März 2010 genannten Modelle vorzulegen.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in einem Workshop des Betriebsausschusses für Sportstätten und Bäder ein langfristig tragfähiges Betreibungsmodell für das Stadion zu entwickeln.
An dem Workshop sind der Hauptnutzer, die SG Dynamo Dresden e. V., sowie der aktuelle Betreiber, Experten des DFB und der Vereinigung deutscher Stadionbetreiber e. V., zu beteiligen.
Der Workshop ist bis zum 30. September 2011 durchzuführen.

Verlängerung des Dienstvertrages mit dem Intendanten der Dresdner Musikfestspiele für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2016
V0960/11
Der Stadtrat beschließt die Verlängerung des Dienstvertrages mit dem Intendanten der Dresdner Musikfestspiele, Herrn Jan Vogler, für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2016.

Verlängerung des Dienstvertrages mit dem Intendanten der Staatsoperette Dresden für die Zeit vom 1. August 2013 bis zum 31. Juli 2018
V0991/11
Der Stadtrat beschließt die Verlängerung des Dienstvertrages mit dem Intendanten der Staatsoperette Dresden, Herrn Wolfgang Schaller, für die Zeit vom 1. August 2013 bis zum 31. Juli 2018.

Anzahl der im Schuljahr 2011/2012 zu bildenden 5. Klassen an der 88. Mittelschule in Dresden-Hosterwitz
A0406/11
Die Oberbürgermeisterin wird, die 88. Mittelschule Dresden, Dresdner Straße 50, betreffend beauftragt,
1. für das Schuljahr 2011/2012 einmalig eine zweizügige Klassenbildung in Klassenstufe 5 zu sichern, ohne dass damit ein Präjudiz für eine Klassenbildung in der Klassenstufe 5 in den nächsten Schuljahren oder den für den Fortbestand der Schule im Rahmen des Schulnetzplanes gegeben wird;
2. im Rahmen der Fortschreibung des Schulnetzplanes 2012 eine sachgerechte Entscheidung zum Fortbestand der Schule vorzubereiten. Über den Bearbeitungsstand ist im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit fortlaufend zu berichten. Bis zum 22. August 2011 ist ein Konzept mit möglichen Varianten zum Fortbestand der Schule vorzulegen;
3. mit dem Oberbürgermeister von Pirna hinsichtlich der angemessenen Beteiligung an den entstehenden Investitions- und Betriebskosten für Schüler aus Pirna an dieser Schule Verhandlungen aufzunehmen.

Finanzielle Neuordnung der Stadionverträge bei einem Spielbetrieb des SG Dynamo Dresden e. V. in der 2. Fußballbundesliga
V1108/11
1. Der Stadtrat beschließt, die im Beschluss V0937/11 vom März 2011 gewährten zusätzlichen Zuschüsse in Höhe von 1 Mio. Euro sowie 200 TEuro für die Jugendarbeit des Vereins ergänzend zu den vertragsgemäßen 620 TEuro aus den Regelungen des Konzessionsvertrages an die Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG und die daraus erwachsenden Verpflichtungen zur gleichzeitigen Reduzierung der Miete in gleicher Höhe an die SG Dynamo Dresden e. V. sowie alle anderen Regelungen dieses Beschlusses auch bei einem Spielbetrieb des Vereins in der 2. Fußballbundesliga für die Spielzeiten 2011/2012 und 2012/2013 zu bewilligen.
2. Die freiwerdenden Mittel in Höhe von 834 TEuro jährlich werden in das Budget des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb eingestellt. Der Eigenbetrieb wird gemeinsam mit dem Kreissportbund Vorschläge erarbeiten, wie diese Gelder als investive und konsumtive Ausgaben zur Sportförderung Verwendung finden sollen. Hierfür wird die Verwaltung eine gesonderte Beschlussempfehlung nach Beratung im Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften zum Beschluss vorlegen.
3. Im Darlehensvertrag zwischen der Stadt Dresden und der SG Dynamo Dresden e. V. ist im § 5 geregelt, dass für den Fall des Aufstieges in die 2. Bundesliga die Tilgung auf 450 TEuro jährlich steigt, im Haushalt 2011/2012 wird aber von den geringeren Tilgungsraten der 3. Liga ausgegangen. Die infolge der außerplanmäßigen Einnahmen freiwerdenden Mittel sind dem Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb zusätzlich zum bisherigen Etat zur Verfügung zu stellen. Sie sind für ein Sonderprogramm zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit zu verwenden.
4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zum 1. Juni 2011 den Gesellschaftsbeschluss herbeizuführen, der die Ausreichung einer Bürgschaft in Höhe von 300 TEuro an die SG Dynamo Dresden e. V. zur Absicherung des Lizensierungsverfahrens für die 2. Bundesliga durch die Technische Werke Dresden GmbH ermöglicht.

Öffentliche Ausschreibung der Landeshauptstadt Dresden

Weihnachtsmarkt Prager Straße 2011

Die Landeshauptstadt Dresden veranstaltet vom **24. November bis 24. Dezember 2011** den Weihnachtsmarkt Prager Straße als Spezialmarkt.

■ Standort: Bereich Prager Straße
Von der Veranstalterin wird keine Gewähr übernommen, dass die vorgesehene Fläche tatsächlich zur Verfügung stehen wird, ggf. wird eine Ausweichfläche bereitgestellt.

■ Verkaufszeiten:
Eröffnungstag (24. November):
16 bis 21 Uhr
Täglich: 10 bis 21 Uhr
Abschlusstag (24. Dezember):
10 bis 14 Uhr

■ Hinweise zu Anbietergruppen:
Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 9. Juni 2011, 58 Standplätze in 27 Anbietergruppen beschlossen.

Die Verteilung der Standplätze erfolgte getrennt nach den Kategorien „bekannte Bewerber/- innen (I)“ innerhalb der Anbietergruppen und für die „neuen Bewerber/-innen (II)“ innerhalb der Obergruppen.
Bei der Antragstellung müssen sich auch die „neuen Bewerber/-innen (II)“ auf eine der angegebenen Anbietergruppe bewerben.

Die in den Anbietergruppen 01, 02, 03, 04 und 08 aufgeführten Getränke sind, mit Ausnahme des Ausschankes von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken, nur in Keramiktassen mit Relief und Glastassen mit Dekor auszureichen.

■ Standplätze werden für folgende Anbietergruppen (AG) bereitgestellt:

	Anbietergruppen	Obergruppen	Gesamtanzahl der Standplätze nach bekannt (I)	neu (II)
01	Imbiss-Sortiment — süß mit Ausschank von Glühwein und alkoholischen Heißgetränken sowie alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken	**01** Imbiss- und Getränkebereich	2	2
02	Imbiss-Sortiment — herzhaft vorwiegend sächsischer Art mit Ausschank von Glühwein und alkoholischen Heißgetränken sowie alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
03	Imbiss-Sortiment — Wild- und Geflügelspezialitäten, Suppen, Spezialitäten aus verschiedenen Ländern, Brotvarianten mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
04	Ausschank von Glühwein, alkoholischen Heißgetränken und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
05	Süßwaren, Süßwaren vor Ort hergestellt; Marzipanspezialitäten, Lebkuchen, Baumkuchen, Laugen und Hefegebäck ...	**02** Süßwaren/ Stollen/ Lebensmittel	3	2
06	Pfefferkuchen aus der sächsischen Region		2	
07	Stollen aus eigener Herstellung nur mit dem Qualitätssiegel des Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V. sowie Weihnachtsgebäck und Marzipanspezialitäten		4	
08	Ökologische, gärtnerische, landwirtschaftliche und naturnah hergestellte Produkte, mit/ohne Ausschank von alkoholischen und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		2	
09	Schinken- und Wurstwaren, Wild und Geflügel (verpackt), Präsente		2	
10	Advents- und Weihnachtsschmuck (außer kunsthandwerklichen Holzerzeugnissen der sächsischen Region), Weihnachtsbaumschmuck, elektrische Weihnachtsbeleuchtung, weihnachtliche Floristik, Misteln	**03** Advents- und Weihnachtsartikel	2	1
11	Weihnachtliche Floristik vorwiegend aus Naturmaterialien, Misteln		2	
12	Kerzen, Räucher- und Duftmittel, Potpourris, Kosmetik- und Körperpflegeartikel		2	
13	Kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus Zinn, Kupfer, Messing, Leder, Kork, Korb, Blech/Metall, Glas und Holz (keine kunsthandwerklichen Holzerzeugnisse der „Erzgebirgischen Volkskunst®“)	**04** Handwerk- und kunsthandwerkliche Erzeugnisse	3	2
14	Kunsthandwerkliche Holzerzeugnisse der „Erzgebirgischen Volkskunst®“		5	
15	Handwerk aus eigener Herstellung (außer kunsthandwerklichen Holzerzeugnissen der „Erzgebirgischen Volkskunst®“); Vorführungen sind erwünscht, z. B. Kerzenzieherei, Holzschnitzerei, Drechsler, Korbflechter, Bürstenmacher		2	
16	Spielwaren, Puppenstuben und Puppenstubenzubehör, Schreibwaren, Kalender, Bücher, Bilder, Ton- und Bildträger (Ausschluss von Inhalten, die dem Sinn und Zweck des Weihnachtsfestes widersprechen)	**05** weitere Sortimente	2	2
17	Strick- und Strumpfwaren, T-Shirts		2	
18	Kopfbekleidung, Schals, Handschuhe		3	
19	Kleinleder- und Täschnerwaren, Fell- und Schafwollerzeugnisse, Hausschuhe		3	

	Anbietergruppen	Obergruppen	Gesamtanzahl der Standplätze nach bekannt (I)	neu (II)
20	Käse und Käsespezialitäten, konservierte und eingelegte Erzeugnisse	**06** Anbietergruppen mit nur einem Standplatz	1	2
21	Imkereierzeugnisse		1	
22	Gewürze, Tee, Kräuter und daraus hergestellte Erzeugnisse (keine apothekenpflichtigen Erzeugnisse)		1	
23	Obst, Nüsse, Maronen, Südfrüchte, Trockenfrüchte		1	
24	Ausschank und Verkauf von Wein, Bier und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken, Sandwiches, Knabbergebäck (kein Glühwein, keine Feuerzangenbowle)		1	
25	Tischwäsche und Erzeugnisse aus Plauener Spitze, handwerklich gefertigte Textildruckerzeugnisse		1	
26	Modeschmuck und ergänzendes Beiwerk, Uhren, Mineralien und daraus gefertigte Erzeugnisse		1	
27	Kinderkarussell (Durchmesser max. 8 m, von allen Seiten einsehbar, ebenerdig begehbar)	**07** Schausteller-fahrgeschäfte		1
	Gesamtanzahl der Standplätze			**58**

■ Zugelassene Verkaufseinrichtungen:
Von der Veranstalterin selbst werden keine Verkaufsstände vermietet. Auskünfte zu Hüttenvermietern sind möglich.
Holzhütten mit Satteldach in den Abmessungen
2 bis 6 Meter Frontlänge
Max. 3 Meter Tiefe
Max. 6 Meter Höhe inkl. Dachaufbauten
Neubewerber können sich nur mit einer Verkaufseinrichtung bis zu **vier Meter Frontlänge** bewerben.
Es werden nur vollständig ausgefüllte Anträge bearbeitet.
Mit dem Antrag müssen gut erkennbare Farbfotografien einer der Ausschreibung entsprechenden und dekorierten Verkaufseinrichtung oder optisch nachvollziehbare Gestaltungsentwürfe eingereicht werden. Zusätzlich ist eine ausführliche Beschreibung des Warenangebotes inklusive gut erkennbaren Bildmaterials vorzulegen.
Aufbau/Gestaltung der Verkaufseinrichtungen
Für den Aufbau und die Ausgestaltung der Verkaufseinrichtung ist der/die Handelstreibende verantwortlich.
Die Veranstalterin setzt voraus, dass die Stände weihnachtlich dekoriert sind.
■ Die Front- und Seitenflächen, der Dachaufbau und das Innere der Verkaufseinrichtung sind vorwiegend mit Naturreisig zu dekorieren. Für Imbiss-Stände und Stände mit unverpackten Lebensmitteln sind Ausnahmen für die Innenbereichgestaltung zulässig.
■ Es ist ausschließlich warmtoniges Licht zu verwenden; Effekte wie Blinken, Lauflicht, etc. sind ausgeschlossen. Die innere und äußere Beleuchtung der Verkaufseinrichtung ist dezent zu wählen und darf keinesfalls Volksfestcharakter haben. Die Verwendung von Strahlern ist auf ein Mindestmaß zu beschränken.
■ Auf den Dächern wird eine traditionelle weihnachtliche Gestaltung erwartet. Der Dachaufbau muss bautechnisch gesichert sein und mit der Hüttengröße harmonieren. Dekorationselemente sollen einen regionalen Bezug auf weihnachtliche Bräuche oder Sortimente haben.
Die vorgenannten Forderungen werden auf der Grundlage des Auswahlverfahrens streng kontrolliert und führen bei Nichterfüllung zu Punktabzügen.
Nicht zugelassen werden Handelstätigkeiten, die nach Art und Weise geeignet sind, dem Veranstaltungszweck (Weihnachtsmarkt) zu widersprechen. Hierzu zählen u. a. die unentgeltliche Abgabe von Warenproben, das paketweise Anbieten von Erzeugnissen und so genannte marktschreierische Anpreisungen von Waren, sowohl mit als auch ohne akustische Hilfsmittel und der Verkauf von Kriegsspielen und Kriegsspielzeug sowie volksfestüblichen Gegenständen (z. B. Luftballons).
Nicht betroffen sind jedoch konkrete Verkaufsgespräche mit Erklärungen zur Funktionsweise und Qualität der Waren.
Der/Die Handelstreibende muss sich **einer** der ausgeschriebenen Anbietergruppen zuordnen und hat diese zu benennen. Mehrfachbewerbungen eines Antragstellers, sowohl für Standplätze als auch für Anbietergruppen, sind nicht zulässig und werden von der Veranstalterin bei der Auswahl der Händler/-innen **nicht** berücksichtigt.
Bei Bewerbungen von juristischen Personen bzw. Handelsgesellschaften finden nur solche Anträge Berücksichtigung, die nicht dieselben Gesellschafter/-innen besitzen bzw. konzernartig verbunden sind. Ebenfalls ausgeschlossen sind parallele Bewerbungen von Einzelpersonen, die gleichzeitig als Alleingesellschafter bei sich bewerbenden Gesellschaften auftreten.
Die Veranstalterin behält sich vor, im Einzelfall neutrale Marktschirme (ohne Werbung) mit einem Durchmesser von max. drei Metern bzw. überdachte Stehtischgarnituren zu genehmigen. Feuerwehrzufahrten sind dabei definitiv freizuhalten.
Die Veranstalterin ist hinsichtlich einer abwechslungsreichen Marktvielfalt daran interessiert, für möglichst viele Marktbewerber eine Teilnahme zu ermöglichen. Deshalb wird die bisher bei der Teilnahme am Dresdner Striezelmarkt genutzte Frontlänge der Hütten grundsätzlich nicht erweitert. Die Veranstalterin behält sich außerdem vor, die Frontlänge der Hütten bei Bedarf einzuschränken.
Der für eine Bewerbung vorgesehene Antrag ist in der Abteilung Kommunale Märkte, World Trade Center Dresden, Ammonstraße 74, 01067 Dresden erhältlich.
Das Antragsformular kann auch aus dem Internet unter:
www.dresden.de/maerkte
heruntergeladen werden.
Über die Zuweisung der Bewerber entscheidet die Veranstalterin durch schriftliche Bescheide. Bei Abweichungen bezüglich des Zuweisungs- und Gebührenbescheides bedarf es der Schriftform.
Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Standplatz — die Bekanntgabe erfolgt beim Aufbau.
Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Jahr- und Spezialmarktsatzung, der Gebührensatzung für Märkte sowie die für diesen Spezialmarkt festgelegten Zulassungsbedingungen, die der Marktzuweisung beigefügt werden. Die Zulassungsbedingungen sind bindend, insbesondere sind die Vorschriften zur Handhabung von Sauberkeit und Ordnung an Imbiss-Ständen zu beachten.
Verwaltungsgebühren werden auf der Grundlage der Kostensatzung vom 20. Dezember 2007 in Verbindung mit dem kommunalen Kostenverzeichnis und dem Verwaltungskostengesetz für den Freistaat Sachsen erhoben.
Abschlägige Bescheide sind ebenfalls kostenpflichtig.
Bewerbungsschluss: 15. Juli 2011
Maßgebend für die Wahrung der Bewerbungsfrist ist das Datum des Posteinganges bei der Landeshauptstadt Dresden.

STADTRAT

Ortschaftsräte und Ortsbeiräte tagen

■ Prohlis
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Prohlis findet statt am Montag, 20. Juni 2011, 17 Uhr, im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal, Prohliser Allee 10.
Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
■ Bebauungsplan Nr. 35.3, Dresden-Nickern Nr. 3, ehemaliges Kasernengelände
■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße
■ Beitritt der Landeshauptstadt Dresden zum „Bündnis für eine soziale Stadt“
■ Fortführung des Programms „Soziale Stadt“
■ Klotzsche
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Klotzsche findet statt am Montag, 20. Juni 2011, 19.30 Uhr, im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal, Kieler Straße 52.
Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
■ Informationen zum Denkmalschutzprogramm für Hellerau
■ Fortschreibung des Konzeptes aus 2002 zum Bau fehlender und zur Sanierung von stark instandsetzungsbedürftigen Fußwegen
■ Aufnahme des Hortes der Natur- und Umweltschule, Manfred-von-Ardenne-Ring 20 in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden
■ Bebauungsplan Nr. 126.1, Dresden-Klotzsche Nr. 3, Königsbrücker Straße/Ost
■ Bebauungsplan Nr. 290, Dresden-Klotzsche Nr. 9, Am Flughafen
■ Straßenreinigungsgebührensatzung für das Jahr 2012
■ Gompitz
Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet statt am Montag, 20. Juni 2011, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Gompitz, Gemeindesaal, Altnossener Straße 46 a.
Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
■ Besetzung der Schiedsstelle Gompitz – Wahl einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters
■ Bebauungsplan Nr. 224.1, Dresden-Gompitz Nr. 3, Alte Gärtnereien,
■ Stellungnahme des Ortschaftsrates zur Straßenreinigungsgebührensatzung 2012
■ Beschluss zur Mittelfreigabe aus dem Verfügungsfonds des Ortschaftsrates für die Durchführung von Bürgerarbeit in der Ortschaft Gompitz
■ Beschluss für ein gemeinsames Informationsblatt Gompitz – Altfranken – Mobschatz
■ Straßeninstandsetzung Hühndorfer Weg
■ Straßeninstandsetzung Teilabschnitt Ockerwitzer Dorfstraße
■ Straßeninstandsetzung Zschonerblick (Abschnitt ehemalige Straße „Eigenheimsiedlung“)
■ Ergänzungen auf dem Spielplatz Gompitz „Am Graben“
■ Antrag des Gompitzer Spatzennest e. V. auf finanzielle Unterstützung zur Umgestaltung des Außengeländes der Gompitzer Grundschule
■ Schönfeld-Weißig
Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig findet statt am Montag, 20. Juni 2011, 19.30 Uhr, in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209, Bautzner Landstraße 291.
Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
■ Berichterstattung zu den Schulen im Schönfelder Hochland
■ Beschlussfassung zur Umgestaltung des Wirtschaftsweges von Weißig nach Oberbühlau als Fuß-, Rad- und Schulweg
■ Beratung und Beschlussfassung zur Finanzierung einer Halle zur Unterbringung von Kommunaltechnik
■ Vorstellung Konzeption 15. Hochlandfest
■ Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege
■ Information zu Straßenbaumaßnahmen aufgrund Hochwasserschutz
■ Blasewitz
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz findet statt am Mittwoch, 22. Juni 2011, 17.30 Uhr, im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal, Naumannstraße 5.
Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 665, Dresden-Gruna, Fraunhofer-Institutszentrum
■ Leuben
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Leuben findet statt am Mittwoch, 22. Juni 2011, 19 Uhr, im Ortsamt Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23.
Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
■ Beteiligungsprozess zur Vorbereitung von Maßnahmen zum Gebietsschutz vor Hochwasser der Elbe in Dresden-Laubegast – Übergabe des Ergebnisdokuments durch die prozessbeteiligten Laubegaster Bürger
■ Vorstellung 175 Jahre Sächsische Dampfschifffahrt durch den Geschäftsführer Herr Dr. Meyer-Stork
■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 692, Dresden-Leuben, Wohnanlage Klettestraße
■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 523.1, Dresden-Laubegast, Wohnpark Solitude

Deshalb spenden Sie Blut und Plasma!
Haema Blutspendezentren Dresden
Fetscherplatz | World Trade Center
Fetscherplatz 2a | Rosenstraße 30
Spendezeiten
Mo – Fr 7–20 Uhr | Sa 7–12 Uhr
Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de

Suchen Sie Standorte?
www.dresden.de/wirtschaft

Stellenausschreibungen

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Einrichtungsleiter/in Kita Georg-Nerlich Straße 2a in Dresden
Chiffre: EB 55/237

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Zielorientierte Führung des pädagogischen Teams entsprechend der gesetzlichen und trägerspezifischen Grundlagen (Management by Objektives)
- Wahrnehmung und Wertschätzung der unterschiedlichen, individuellen Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte und fachliche Begleitung sowie Unterstützung des Teams unter dem Fokus der Grundannahme des lebenslangen Lernens und des modernen Kindbildes
- Kontinuierliche Qualitätsentwicklung mittels des Qualitätsinstrumentes des Trägers
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes sowie aller Anforderungen des Trägers
- Ausbau und Pflege der bestehenden Kooperationen und der gemeinwesenorientierten Netzwerkgestaltung, Kooperationen mit den Grundschulen des Stadtteiles
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Elternrat, regelmäßige Konzeptentwicklung und Gestaltung einer partizipierenden und transparenten Elternmitwirkung

Die Rahmenbedingungen sind:
- Die Einrichtung befindet sich im Gebäudekomplex des Ärztehauses St. Joseph-Stift. Sie umfasst eine Kapazität von 153 Plätzen für Mädchen und Jungen im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt (davon 48 Krippenplätze, 105 Kindergartenkinder mit 4 Integrationsplätzen).
- Die Teamgröße beträgt 16 pädagogische Fachkräfte neben der Führungskraft.

Voraussetzungen sind der Abschluss als Staatlich anerkannte/r Sozialpädagoge/in und die Vorlage eines Führungszeugnis nach § 30a Absatz 5 Bundeszentralregistergesetz (kann nachgereicht werden).
Erwartet werden Kenntnisse des SGB VIII und sozialpädagogische Fachkenntnisse, Kenntnis des Sächsischen Bildungsplanes, soziale Kompetenz, Loyalität gegenüber dem Träger und betriebswirtschaftliches Denken.
Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe S 15 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 bis 40 Stunden. Die Stelle ist ab 15. Juli 2011 zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 24. Juni 2011

Einrichtungsleiter/in Hort 4. GS Löwenstraße 2 in Dresden
Chiffre: EB 55/234

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Eigenverantwortliches Führen der Kindertageseinrichtung
- Zielorientierte Führung des pädagogischen Teams entsprechend der gesetzlichen und trägerspezifischen Grundlagen
- Fachliche Begleitung der Mitarbeiter/innen und Prozessgestaltung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes sowie aller Anforderungen des Trägers
- Kontinuierliche Qualitätsweiterentwicklung mittels der Qualitätsinstrumente des Trägers
- Konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Schule und der Elternschaft

Die Rahmenbedingungen sind:
- Der Hort der 4. Grundschule befindet sich in den Räumen der Grundschule. Die Räume werden gemeinsam genutzt. Einzelne Räume werden derzeit als Funktionsräume gestaltet. Im Hort werden 256 Mädchen und Jungen begleitet.
- Das Team besteht derzeit aus 13 pädagogischen Fachkräften

Voraussetzung ist der Abschluss als Staatlich anerkannte/r Sozialpädagoge/in und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (kann nachgereicht werden).
Erwartet werden Kenntnisse des SGB VIII und sozialpädagogische Fachkenntnisse, Kenntnis des Sächsischen Bildungsplanes, soziale Kompetenz, Loyalität gegenüber dem Träger, betriebswirtschaftliches Denken, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Beschwerdemanagement.
Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe S 17 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 bis 40 Stunden. Die Stelle sind ab dem 1. August 2011 zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 30. Juni 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage von § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz — SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher **bis zum 21. Juni 2011, 10 Uhr** zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziff. 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.
Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziff. 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 18. Juni 2011 als bekanntgegeben.
Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter der Rufnummer (03 51) 4 88 17 72 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des
Straßen- und Tiefbauamtes

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 342, Dresden-Weißig Nr. 18, Wohnen am Querweg

– Vorstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und frühzeitige Beteiligung –

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 15. September 2010 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V0705/10 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 342, Dresden-Weißig Nr. 18, Wohnen am Querweg, beschlossen.
Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

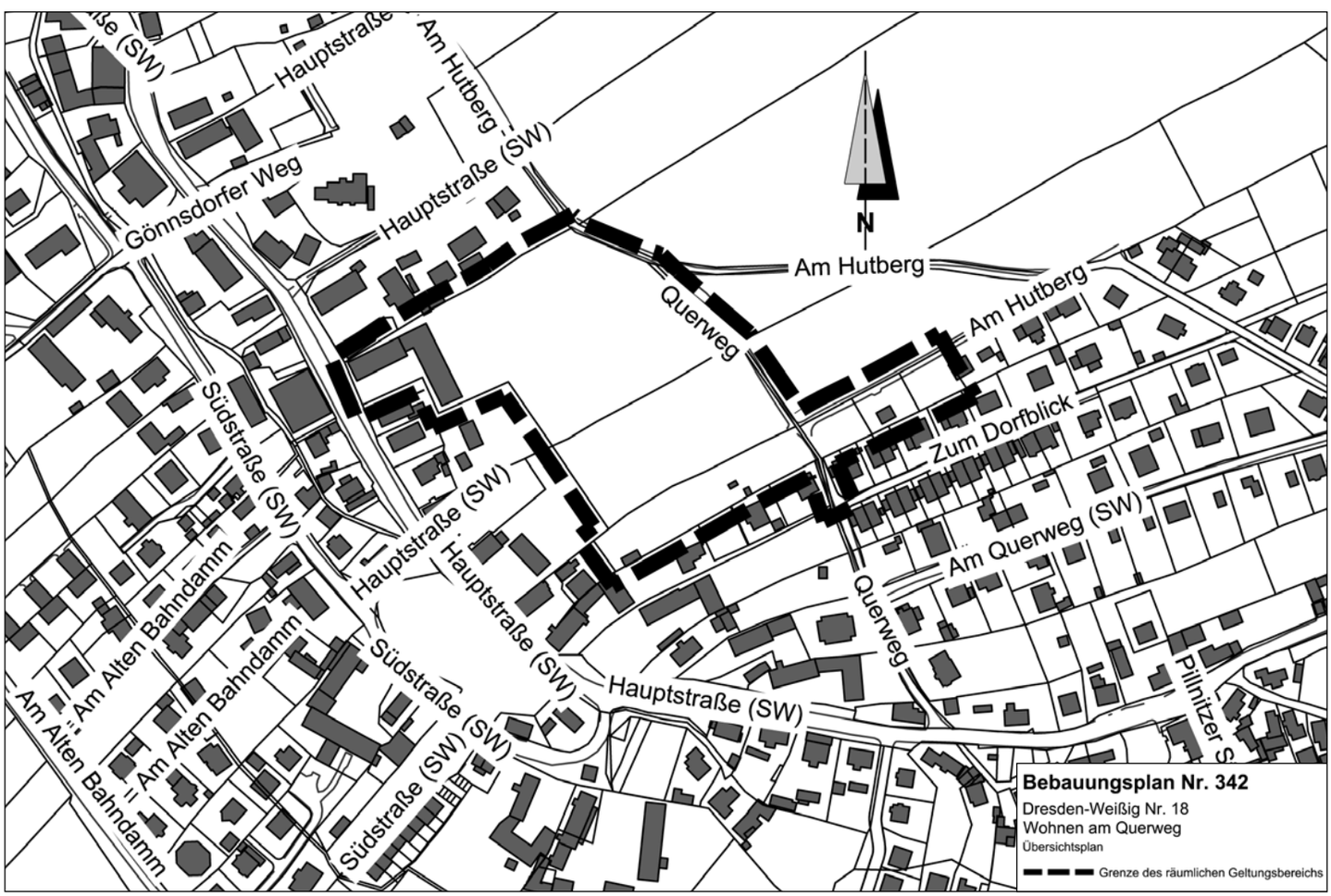
- Entwicklung eines Eigenheimstandortes mit hohem Grünanteil,
- Ausprägung einer siedlungstypischen Ortsabrundung,
- Gestaltung eines sensiblen, landschaftsgerechten Überganges des neuen Ortsrandes zur freien Landschaft und zum Flächennaturdenkmal „Weißiger Hutberg“.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1 : 1000.
Die Öffentlichkeit wird nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB über die Neuordnung des Gebietes sowie über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung in einer öffentlichen Erörterung **am Dienstag, 19. Juli 2011, 18 Uhr, in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden**, unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die künftige Bebauung des Gebietes zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.
Die Planung des Bebauungsplanes Nr. 342 liegt mit seiner Erläuterung **vom 27. Juni bis einschließlich 28. Juli 2011 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Mittwoch: geschlossen.
Während der frühzeitigen Beteiligung besteht allgemein die Möglichkeit, Einsicht in die Planunterlagen des Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4313 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.
Stellungnahmen, die nicht während der Beteiligungsfrist abgegeben werden, bleiben bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt.

Dresden, 1. Juni 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 342 in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Zimmer 220, Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.
Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 380, Dresden-Trachau Nr. 3, Gaußstraße

– Vorstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und frühzeitige Beteiligung –

Das Bebauungsplanverfahren soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür schaffen, eine Fläche im Bereich Trachau als Baufläche für gewerbliche Nutzungen und Eigenheimwohnungsbau zu entwickeln.
Die Grenze des Planungsgebietes ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.
Die Öffentlichkeit wird nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB über die Neuordnung des Gebietes sowie über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung in einer öffentlichen Erörterung **am Donnerstag, den 7. Juli 2011, 18 Uhr, im Restaurant des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt, Industriestraße 40, 01129 Dresden**, unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die künftige Bebauung des Gebietes zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.
Die Planungsalternativen des Bebauungsplanes Nr. 380 liegen darüber hinaus mit Erläuterung **vom 27. Juni bis einschließlich 28. Juli 2011 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Mittwoch: geschlossen.
Während der frühzeitigen Beteiligung besteht allgemein die Möglichkeit, Einsicht in die Planunterlagen des Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4408 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.
Stellungnahmen, die nicht während der Beteiligungsfrist abgegeben werden, bleiben bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt.

Dresden, 1. Juni 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 380 im Ortsamt Pieschen, 1. Obergeschoss, Zimmer 101, Bürgerstraße 63, 01127 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.
Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Freistellung von Flächen von Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes von Bahnbetriebszwecken nach § 23 AEG

Flurstücke in der Stadt Dresden, Gemarkung Friedrichstadt, Flurstück 534/1; Gemarkung Friedrichstadt, Flurstück 534/3; Gemarkung Altstadt II, Flurstück 560/8; Gemarkung Altstadt II, Flurstück 560/10; Gemarkung Altstadt II, Flurstück 560/15; Gemarkung Altstadt II, Flurstück 560/16; Streckennummer 6662 Dresden-Altstadt – Dresden-Altstadt, Elbufer; Streckenkilometer 0,800 – 1,600

– Auslegung der Freistellungsverfügung –

Das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, hat zum 3. Mai 2011, Bescheid GZ.: 52141-521pf/004-2010#027, Flächen der Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes, Flurstücke 534/1 (Größe 5.533 m²), 534/3 (Größe 927 m²) — Gemarkung Friedrichstadt, Flurstücke 560/8 (Größe 15.140 m²), 560/10 (Größe 2.771 m²), 560/15 (Größe 16.509 m²) und 560/16 (Größe 660 m²) — Gemarkung Altstadt II, Streckennummer 6662 Dresden-Altstadt — Dresden-Altstadt, Elbufer, Streckenkilometer 0,800 — 1,600, von Bahnbetriebszwecken nach § 23 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) freigestellt. Dadurch endet für die Flächen nach § 38 Absatz 1 Baugesetzbuch i. V. m. § 18 AEG das eisenbahnrechtliche Fachplanungsprivileg, infolge dessen diese Flächen wieder vollständig in die Planungshoheit der Landeshauptstadt Dresden zurückfallen.

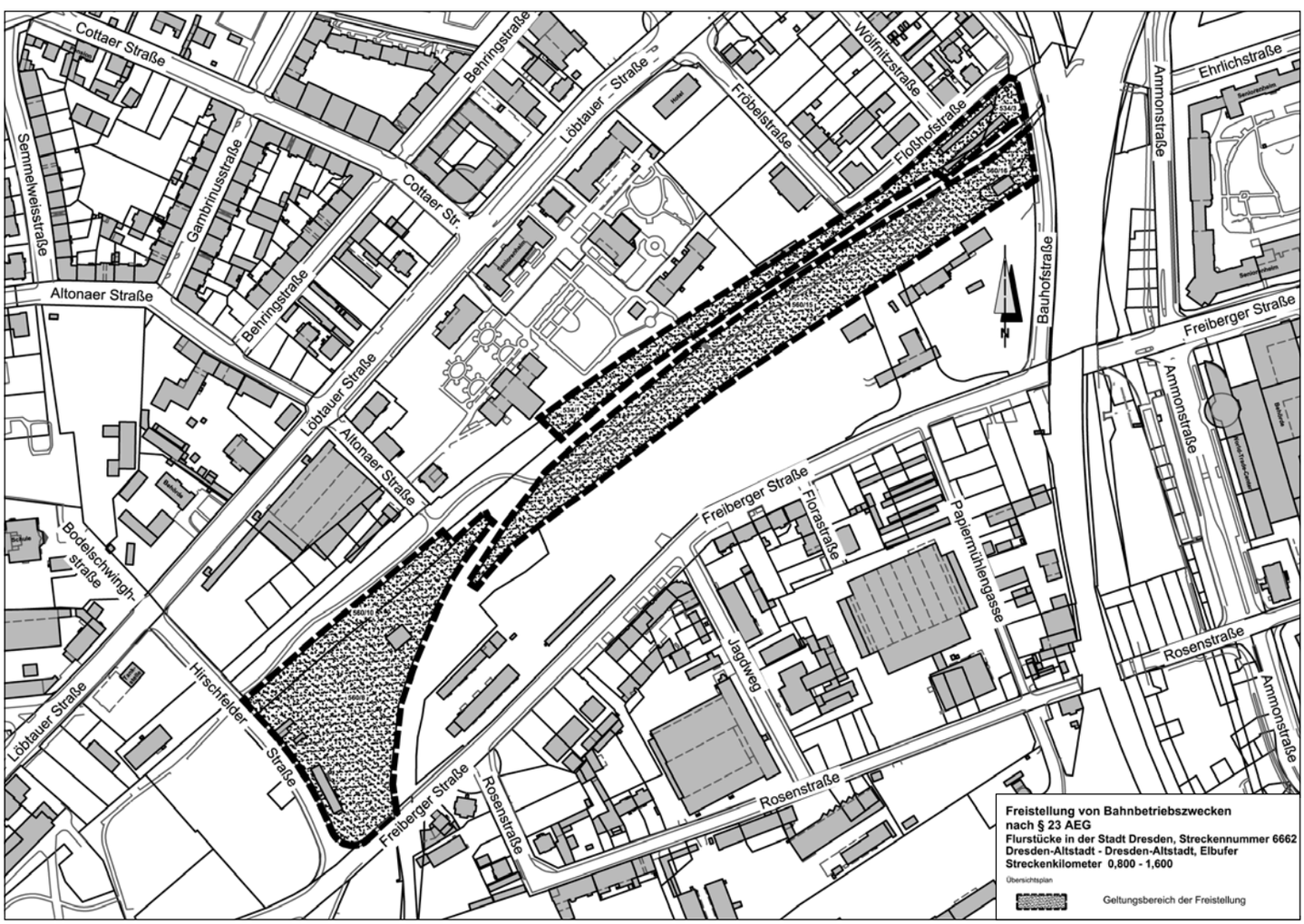
Die Freistellungsverfügung liegt zur allgemeinen Einsicht **in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt, Freiberger Str. 39, 01067 Dresden, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, in der Zeit vom 27. Juni bis einschließlich 28. Juli 2011** während folgender Sprechzeiten aus:

Montag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Der Geltungsbereich der von Bahnbetriebszwecken mit Wirkung vom 3. Mai 2011 freigestellten Flächen ist im folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 1. Juni 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Freistellung von Flächen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen von Bahnbetriebszwecken nach § 23 AEG

Flurstück in der Stadt Dresden, Gemarkung Friedrichstadt, Flurstück 623/1

– Auslegung der Freistellungsverfügung –

Die Landesdirektion Dresden, hat zum 10. Mai 2011, Bescheid AZ.: 32-0513.20/20-Dresden, Flächen der Betriebsanlagen der nichtöffentlichen Anschlussbahn des früheren VEB Kohlehandel Dresden, später Rheinbraun Brennstoff GmbH Dresden (Lpd 223), Flurstück 623/1, in der Stadt Dresden, Gemarkung Friedrichstadt, von Bahnbetriebszwecken nach § 23 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) freigestellt. Dadurch endet für die Flächen nach § 38 Absatz 1 Baugesetzbuch i. V. m. § 18 AEG das eisenbahnrechtliche Fachplanungsprivileg, infolge dessen diese Flächen wieder vollständig in die Planungshoheit der Landeshauptstadt Dresden zurückfallen.

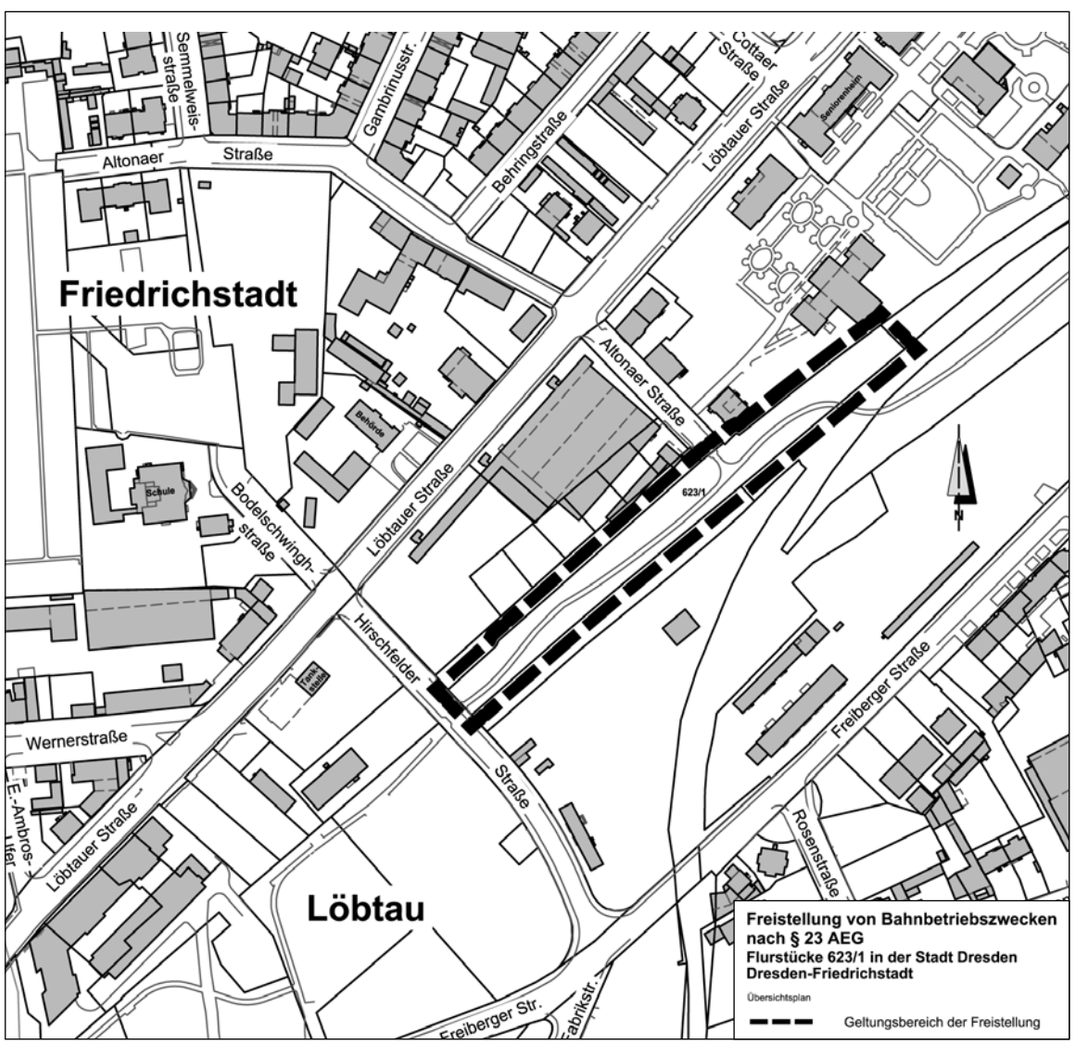
Die Freistellungsverfügung liegt zur allgemeinen Einsicht **in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, in der Zeit vom 27. Juni bis einschließlich 28. Juli 2011** während folgender Sprechzeiten aus:

Montag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Der Geltungsbereich der von Bahnbetriebszwecken mit Wirkung vom 10. Mai 2011 freigestellten Flächen ist im folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 1. Juni 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister



Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de
Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich), Heike Großmann (stellvertretend), Sylvia Siebert, Marion Mohaupt, Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de
Abonnements
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de
Druck
Schenkelberg —Die Medienstrategen
Union Druckerei Weimar GmbH
Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleos
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Nobert Ernst
01 76/64 63 94 34
www.magic-bar.de

Magic-Bar

Sonderpreis für alle Leser des Dresdner Amtsblattes!
Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **2 Karten zum Preis von 15 EUR.**
Der Sonderpreis gilt jeweils Mittwoch und Donnerstag für die Vorstellungen des Programms **„Meuterei auf der Banana"** vom 15. Juni bis 9. Juli 2011.

DRESDNER KABARETT BRESCHKE & SCHUCH
Wettiner Platz 10 · (Eingang Jahnstraße) · 01067 Dresden
Karten & Infos (03 51) 4 90 40 09 · www.kabarett-breschke-schuch.de

DRESDEN KOMPAKT

der Dresden-Wegweiser mit umfangreichem Serviceteil

DRESDEN KOMPAKT 2011 TIPP DES TAGES
WWW.DRESDEN-KOMPAKT.DE

- Nutzen Sie den Vorteil der Bündelung einzelner in sich geschlossener Themenbereiche!
- Präsentieren Sie sich mit Ihrem Angebot in einem einzigartigen Umfeld, das zielgruppenspezifisch aufbereitet ist!
- Lassen Sie Ihre Anzeige ein ganzes Jahr lang für Sie arbeiten!

Ansprechpartnerin
Cornelia Harms
Telefon: 0351 4203-1642
Mobil: 0162 4072514
E-Mail: cornelia.harms@sdv.de

Lass uns Freunde sein! www.facebook.com/dresdenkompakt
Folge mir! www.twitter.com/dresdenkompakt